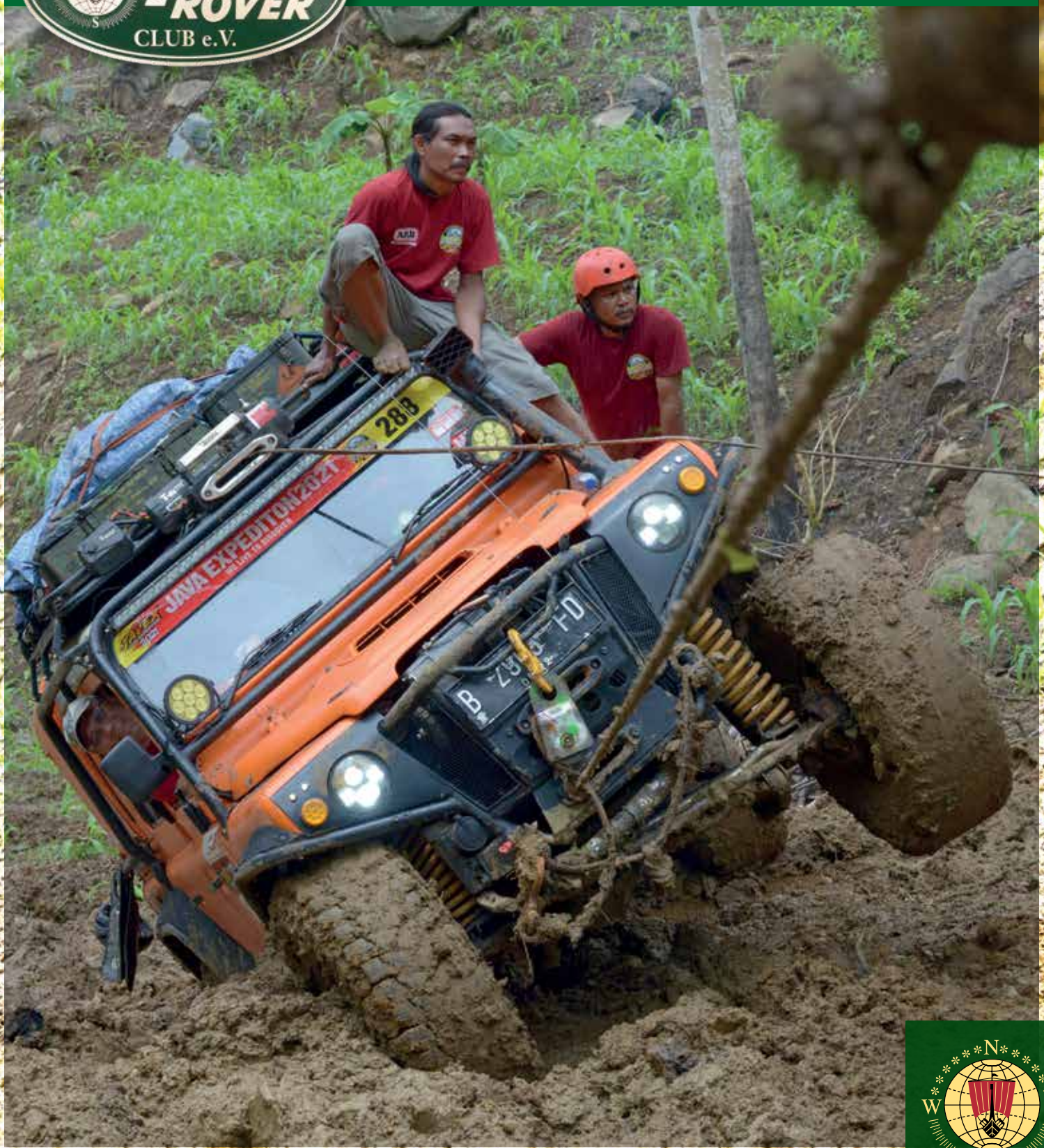
ROVER-BLATT

Nr. 1/2 - 2022
Januar/Februar

46. Jahrgang
ISSN 0945 -7259
C30066 F

DEUTSCHER LAND-ROVER CLUB e.V.

Journal des Deutschen Land Rover Club e.V.



DEIN OFFROAD-AUSRÜSTER
FÜR FAHRZEUG & REISENDE

Nakatanenga
4x4-Equipment
Inh. Peter Hochsieder e. K.
info@nakatanenga.de
www.nakatanenga.de



DIE FALSCHE ABZWEIGUNG?
NEIN, GENAU DIE RICHTIGE!

INHALT

DLRC-AKTUELL
Der Vorstand berichtet 4
Notes from the desk 4
Jubilare 5
Der DLRC sucht Mithilfe für Trial und Mentoren/-innen 5
Wahlbekanntmachung Schatzmeister 5
Vorstandsbericht 6



Einl. zum Treffen historischer Land Rover 9
Facebook, Forum und Redaktionsschluss 9



Einl. zum Rovertag 2022 10
Anmeldung zum Rovertag 2022 11

LANDESGRUPPEN
Landesobleute 12
LG 2:
Einl. zum Wintertreffen am Nord-Ostsee-Kanal 13
Einl. zum Treffen in Albersdorf 13
LG 4/5:
Einl. Geländetreffen Hoope-Park 13
Planung für 2022 13
LG 6:
Einl. zum Frühjahrserwachen in Wetter a.d. Ruhr 14
Einl. Maitreffen im Mammutpark 14
LG 10:
Bericht: Belebung eines Biotops 15
Einl. Stammtisch unterwegs im März 16
Einl. zur Landesgruppenversammlung 16
Voranz. Geländetreffen bei Biberach 16
LG 11:
Einl. zum Saugrillfest 16
LG 12/13:
Einl. zur Clubausfahrt „Visit the New Defender“ 17
LG 14:
Bericht: Jahresausklang 18
LG 15:
Einl. zur Rügen-Tour 19

LANDY AT WORK
ACE-Vertragspartner hilf ehrenamlich in der Eifel 21

(R)OVERLANDER
Schweden, das Land der Träume 22



Ostseeurlaub 2021 26

SZENE
JAVEX 2021 28



Frische Farbe bei HU-Plakette 32
Schließung Offroad-Gelände und neue Verordnung in Italien 32
Geschwindigkeitsanzeige im Auto 33
Landy-Torte 33
Termine Pomerania 34

SPEZIAL
ARAG-Bulletin
Völlig losgelöst von der Erde 35
ARAG Sende- / Empfangstipp 35

PORTRAIT
Micha Buck 36

HISTORISCHE LAND ROVER
Restaurierung 88er Serie III, Teil 10 38



LAND ROVER NEWS
Luxus, Performance und Individualität made in Great Britain 42

CLUBSHOP 44

TERMINKALENDER
DLRC-Stammtische 45
Terminkalender 46

DITT UND DATT
Neumitglieder 47
Kleinanzeigen 48
Fachbereichsobleute 49
Impressum 50

DEUTSCHER LAND-ROVER CLUB e.V.

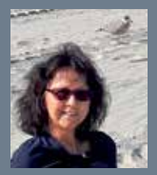
Deutscher Land Rover Club e.V.
Vereinssitz Hamburg,
eingetragen unter VR 8475

ASSOCIATION OF LAND ROVER CLUBS

Mitglied der Association of Land Rover Clubs (ALRC)
www.alrc.co.uk



GESCHÄFTSSTELLE:



Petra Szallies, Geschäftsstelle
Geschäftszeiten (Tel.):
Mo - Fr 10 bis 15 Uhr, sonst per AB
geschaeftsstelle@dlrc.org

Datenschutzbeauftragter:
Dirk Reiter
datenschutzbeauftragter@dlrc.org

VORSTAND:

Vorsitzende:
Leider haben wir derzeit keine Vorsitzende bzw. Vorsitzenden

Vorstandssprecher:
Dr. Martin Schöndorf

vorstandssprecher@dlrc.org

Koordinatorin:
Sabine Dilling

koordinator@dlrc.org

Organisationsleiter:
Jörg Hammes

organisationsleiter@dlrc.org

Schatzmeister:
Michael Szallies

schatzmeister@dlrc.org

Titelbild: Thomas Pfister
Rückseite: Bilder von Drews Beckmann, Fotograf Robert Oelkers, Bearb. Andi



Liebe Mitglieder,
liebe Freundinnen und Freunde,

das Jahr 2021 ist nun Geschichte und ich hoffe, ihr seid alle, trotz der Corona-Turbulenzen doch im neuen Jahr 2022 angekommen.
Unser Clubleben konnte in den letzten zwei Jahren vielfach nicht im gewohnten Rahmen ausgestaltet und gelebt werden. Viele Treffen, Ausfahrten und Stammtische fielen den unterschiedlichsten G-Regeln oder sogar den Lock-Downs zum Opfer.
Aber wie es scheint, kann man doch langsam ein Licht am Ende des Tunnels bemerken und das trotz Omikron. Als Voraussetzung, dass sich die Gesamtlage verbessert, wir wieder öfter unserem Hobby nachgehen, organisierte Treffen und Ausfahrten stattfinden lassen können, wird dies aber sicher von steigender Impfbereitschaft und von der Weiterentwicklung der Impfstoffe abhängen.
Wir im Vorstand gehen aber davon aus, dass wir im Juni den Rovertag und im September das Herbsttreffen mit Mitgliederversammlung stattfinden lassen können. Dies natürlich nur unter strenger Einhaltung der dann vorherrschenden Corona-Regeln. Den besonderen organisatorischen Schwierigkeiten bei diesen Veranstaltungen müssen wir uns einfach stellen. Dies gilt ebenfalls für die hoffentlich stattfindenden Aktivitäten in den Landesgruppen.
Mein Dank gilt hier vorab schon den Organisatoren, diesen Herausforderungen zu begegnen und sich nicht entmutigen zu lassen, für die Mitglieder etwas „auf die Räder“ zu stellen. Sollten bei diesen Aktivitäten besondere Ausgaben notwendig werden, bitte ich darum, mich zu kontaktieren. Ich konnte für 2022 ein gesondertes Budget bereitstellen um ggf. Engpässe abfedern zu helfen. Der Club ist finanziell, schon aufgrund der ausgefallenen Aktivitäten in den letzten 2 Jahren, gut aufgestellt, so dass wir die Mehrkosten, die die Location Nürburgring erfordert, gut mittragen können. Außerdem soll die verhältnismäßig zentrale Lage für viele Mitglieder trotz erhöhter Spritpreise ein Anreiz sein, am Rovertag 2022 teilzunehmen.
Aber auch unsere Ressourcen sind endlich, so dass wir zur finanziellen Absicherung eine kleine Eigenbeteiligung vorgesehen haben. Erwirtschaftete Überschüsse aus dem bereitgestellten Clubbudget und diesen Eigenbeteiligungen planen wir, nach Abzug unserer Gesamtkosten, einem Aufbauprojekt in der vom Hochwasser im Juli 2021 betroffenen Region zu spenden. Ein konkretes Projekt haben wir noch nicht, Vorschläge und Anregungen werden gerne entgegen genommen.

Und nun etwas in eigener Sache :
Im Herbst 2022 werde ich 8 Jahre lang die finanziellen Belange unseres Clubs im wesentlichen mitbestimmt bzw. geleitet haben. Somit endet also meine offizielle „Dienstzeit“.
Ich werde aus familiären Gründen für eine Wiederwahl nicht zur Verfügung stehen können. Die Stellenanzeige steht nebenan auf Seite 5.
Ich bitte Euch nun um Überlegungen, sich für diese Vorstandstätigkeit zu engagieren. Ich sichere meinem möglichen Nachfolger schon jetzt eine ausführliche, umfangreiche Einarbeitung und ständige Bereitschaft zu, ggf. unterstützend tätig zu sein. Grundsätzlich ist die Tätigkeit kein „Hexenwerk“ und läuft wie bekannt in geordneten Bahnen ab.
Abschließend wünsche ich uns neben Gesundheit ein verhältnismäßig entspanntes Jahr 2022, viele Treffen, Ausfahrten und Begegnungen mit Gleichgesinnten.

In diesem Sinne
Michael Szallies
Schatzmeister DLRC e.V.



NOTES FROM THE DESK

Das Panikorchester spielt laut auf, es läuft nicht rund. Schon wieder sieht es nicht gut aus für unsere Treffen. So vieles ist geplant in den Landesgruppen und auch überregional. Treffen, die unseren Club ja ausmachen. Für Frank schwebt ein großes Fragezeichen über seinem Treffen historischer Land Rover an Ostern. Etwas später dann der Rovertag. Eine Woche nach dem 24-Stunden-Rennen sind wir zu Gast in der schönen Eifel am Nürburgring. Hoffentlich klappt es! Das wird ein tolles Treffen, ich freu mich schon sehr drauf. Hier im Heft kann man sich schon anmelden oder auch wie gewohnt auf unserer Internetseite. (Toll wie das klappt, bin jedes mal wieder erstaunt)
Auch das Reisen über Grenzen ist schon wieder mühsamer geworden. Dass es aber auch in Deutschland schöne Ziele gibt, zeigt der Bericht von Volker Dilcher mit seiner Tour an die Ostsee. Dass aber auch das Ausland einiges zu bieten hat, zeigt der Bericht von Thomas Alber, der Lust auf Schweden macht. Mit seiner Firma one-life-travel hat er auch eine Anzeige im Roverblatt geschaltet, aber ich denke nicht, dass es da einen Interessenskonflikt gibt. Und dann geht´s noch ganz weit weg. Auf die andere Seite unserer Weltkugel, auf einer der Inseln von Indonesien, führt uns der Bericht von Thomas Pfister. Mit seinen eindrucksvollen Bildern nimmt er uns mit auf eine materialmordende Rallye durch den Regenwald Javas. Der teilnehmende Range P38 steht immer noch in der Werkstatt.
Svens Restaurierung der Serie III ist jetzt nach 10 Folgen fast abgeschlossen. Leider fehlen noch ein paar Teile. Über die Abschließenden Arbeiten und die TÜV-Abnahme berichtet er in einer späteren Folge, wenn es dann soweit ist. Berichtet er inzwischen ja fast in Echtzeit.
Viel Spaß beim Lesen!
Andi

Januar 2022 Februar

DER DLRC GRATULIERT ZUM JAHRESTAG

Mitgl.-Nr.	Name	Landesgruppe
2012 - 10 Jahre		
3729	Freizeitpark Mammut	05 - Niedersachsen
3727	Anette Pape-Hilbrink	05 - Niedersachsen
3726	Christian Pietsch	01 - Berlin/Brandenburg
3730	Kay Uplegger	15 - Mecklenburg-Vorpommern
2007 - 15 Jahre		
3364	Lutz Gondermann	02 - Schleswig-Holstein
3366	Nina Hageleit	02 - Schleswig-Holstein
3367	Manfred Klug	07 - Hessen
3363	Hartmuth Schmidt	02 - Schleswig-Holstein
3361	Marc Weßler	06 - Nordrhein-Westfalen
3369	Markus Schletz	11 - Bayern
2002 - 20 Jahre		
2913	Thomas Bees	06 - Nordrhein-Westfalen
2911	Ron Lersch	06 - Nordrhein-Westfalen
2914	Dirk Schwank	03 - Hamburg
2922	Frank Pagel	03 - Hamburg
2921	Michael Scheimann	07 - Hessen
1997 - 25 Jahre		
2012	Sarkis Mahseredjian	10 - Baden-Württemberg
1992 - 30 Jahre		
1562	Magnus Eisele	10 - Baden-Württemberg
1987 - 35 Jahre		
1191	Klaus-Rainer Großmann	05 - Niedersachsen
1977 - 45 Jahre		
245	Frank Janzowski	10 - Baden-Württemberg
255	Joachim Kühne	02 - Schleswig-Holstein



WIR SUCHEN MENTORINNNEN / MENTOREN

Vorwiegend für folgende Landesgruppen:
- LG 02 Schleswig-Holstein
- LG 08/09 Rheinland-Pfalz/Saarland
- LG 11 Bayern
- LG 12 /LG 13 Thüringen/Sachsen
- LG 14 Sachsen-Anhalt

Deine Aufgabe ist es, bei Bundes- und Landestreffen des DLRC Gruppen und Einzelpersonen die Grundlagen des Geländefahrens zu vermitteln.
Eine Zusammenarbeit mit den verschiedenen Bereichen von Landy im Gelände und dem jeweiligen Landesobmann ist gewünscht und wird gefördert.
Die kollegiale Einarbeitung in Deine Aufgaben als Mentorin/Mentor erfolgt vorwiegend bei unserem jährlichen Mentorentreffen am ersten Märzwochenende.

Wenn wir Dein Interesse geweckt haben, dann bitte eine kurze formlose Mail an **grundlagengelaendefahren@dlrc.org** schicken. Christian Wall und das Mentorenteam freuen sich auf Dich!

WIR SUCHEN FÜR DEN FACHBEREICH „TRIAL“ INTERESSIERTE MITGLIEDER

Für den Aufbau der Trialsektion, die Durchführung und die Auswertung suchen wir aus jeder Landesgruppe 2 bis 3 interessierte Mitglieder, die das Trialfahren auf landesgruppeninternen Veranstaltungen begleiten.
Früher wurden auf DLRC-Treffen oft Trialkurse ausgesteckt und jeder konnte seine Geschicklichkeit mit dem Landy testen und verbessern. Wir möchten das Trialfahren im Club wieder populärer machen.
In erster Linie soll es Spaß am Beherrschen unserer Autos auch in kniffligen Situationen machen. Das Trialfahren im Club stellen wir uns in erster Linie als eine Art Geschicklichkeitsfahren vor, bei dem spielerisch und mit Spaß der Umgang mit dem eigenen Fahrzeug perfektioniert werden kann und das nicht nur für Fahranfänger. Es sollte am Fahrzeug nichts kaputt gehen, da alles ohne Zeitdruck geschieht, nur die präzise Fahrzeugbeherrschung steht im Vordergrund.
Wir freuen uns auf Zuschriften unter:
trial@dlrc.org

WAHLBEKANNTMACHUNG GEMÄSS § 8 ABS. 10 DER SATZUNG

Bei der Mitgliederversammlung am 1. Oktober 2022 in Altheim bei 74731 Walldürn ist der Vorstandsposten des

Schatzmeisters (m/w/d)

neu zu besetzen.

Mitglieder, die für dieses Amt kandidieren wollen, werden hiermit aufgefordert, dies dem Vorstand bis zum 1. Juli 2022 mittels einer Wahlbewerbung mit Personenbeschreibung mitzuteilen.
Die Wahlbewerbung hat neben der Bezeichnung des Amts, für das kandidiert wird, den Namen, das Alter, den Beruf, den Familienstand und die Dauer der Vereinszugehörigkeit des Bewerbers zu enthalten (Pflichtangaben).
Der Wahlbewerbung können ein Bild des Bewerbers sowie kurze Angaben zu den Vorstellungen des Bewerbers hinsichtlich der künftigen Vereinsarbeit beigefügt werden (freiwillige Angaben).

Fristgemäß eingegangene Wahlbewerbungen werden unkommentiert veröffentlicht. Der Vorstand behält es sich vor, die Wahlbewerbungen ausschließlich mit den in der Satzung bestimmten Pflichtangaben zu veröffentlichen, wenn wegen der Zahl und/oder des Umfangs der Bewerbungen die Veröffentlichung der freiwilligen Angaben mit einem unverhältnismäßigen Aufwand verbunden sein sollte.

Der Vorstand

DLRC-AKTUELL

VORSTANDSBERICHT 2021 (ohne Kassenbericht)

1. Vorstand

Der Vorstand besteht seit der Mitgliederversammlung 2019 aus Viktoria Meißner (Vorsitzende), Martin Schöndorf (Vorstandssprecher), Michael Szallies (Schatzmeister), Jörg Hammes (Organisationsleiter) und Sabine Dilling (Koordinatorin).
Die reguläre Amtszeit von Viktoria Meißner lief in 2020 aus, bis zur Neuwahl bleibt Viktoria Meißner gemäß unserer Satzung im Amt. Aufgrund der coronabedingten Absage der Mitgliederversammlung 2020 wird die Wahl auf der Mitgliederversammlung im September 2021 durchgeführt.

Die Vorstandsmitglieder haben die organisatorischen Zuständigkeiten derzeit wie folgt geregelt:

- **Vorsitzende:**
  Mitgliederversammlung, Verwaltungsratssitzung, Satzungs- und Grundsatzfragen, Vereinsregister, ARAG, Ernennung Landes- und Fachbereichsobleute, Durchführung von Ehrungen, Pflege der Geschäftsordnungen, Bericht „DLRC Aktuell“ im Roverblatt

- **Vorstandssprecher:**
  Öffentlichkeitsarbeit, Werbung/Marketing, Messen/Ausstellungen, Kommunikationsmedien des DLRC: Roverblatt, Homepage, Forum, Facebook, E-Mail-Kommunikation, Anzeigen Groß und Klein, ausländische Land Rover Clubs, Bericht zur Mitgliederversammlung im Roverblatt, Information der Funktionsträger und Mitglieder über die Vorstandsarbeit, Bericht „DLRC Aktuell“ im Roverblatt

- **Schatzmeister:**
  Finanzen, Steuern, Rechnungslegung, Club-Shop

- **Organisationsleiter:**
  Landesgruppen, historische Land Rover, Landy im Gelände (Grundlagen Geländefahren, Bergen, aber sicher!, Trial, 4x4 Europe), Vereinsmaterial, bundesweite Veranstaltungen, Terminkoordination, Terminverwaltung

- **Koordinatorin:**
  Geschäftsstelle, Mitgliederverwaltung, Verwaltungsratssitzung, Fotoarchiv und Geburtstagskartei, IT und Digitales, Wahlniederschriften, Protokolle (Vorstand, Verwaltungsrat, Mitgliederversammlung), Mitgliederjubiläen

Der Vorstand hat seit der letzten Mitgliederversammlung 2019 insgesamt elf Vorstandssitzungen durchgeführt, um seine Arbeit zu koordinieren. Coronabedingt hat die letzte Vorstandssitzung in Präsenz im Januar 2020 stattgefunden, alle weiteren seitdem durchgeführten Vorstandssitzungen haben als Online-Meeting stattgefunden.

2. Veranstaltungen

(1) Bundesweite Veranstaltungen
Seit der letzten Mitgliederversammlung 2019 in Selbitz konnten/durften wir leider keine Bundestreffen durchführen. Das Herbsttreffen mit MGV 2021 ist das erste bundesweite Treffen seit nunmehr 2 Jahren. Hoffen wir, dass dem auch so bleibt!
Ein Bundestreffen war auch das „Offroad-Fahrtraining für Jugendliche und junge Erwachsene“: auch wenn die Teilnehmer dann letztlich doch nur aus dem süddeutschen Raum kamen, Anmeldungen gab es aus ganz Deutschland.
Ein besonderer Dank gilt der LG 3 HH und vor allem Tom Zündel für die Organisation der „DLRC-Sternfahrt durch Deutschland“. Auch wenn es kein richtiges Treffen ist, treffen sich doch im Palumpa-Land immer wieder DLRC-ler.

(2) Veranstaltungen der Landesgruppen
Corona sorgte auch bei allen Veranstaltungen der Landesgruppen für eine Zwangspause zwischen Mitte September 2020 bis Ende Mai 2021. Obwohl es wieder zu Treffen ab Ende Mai kam, kann von einem normalen Clubleben keine Rede sein. Nach wie vor ist es bis kurz vor einem Treffen unsicher, ob dieses stattfinden kann und wenn ja, für wie viele Personen und was dann alles zu beachten ist. Seitens des Vorstandes haben wir uns bemüht, ein weitgehend „normales“ Vereinsleben in Corona-Zeiten zu ermöglichen. Eigentlich haben wir zusätzlich zu den gesetzlichen Vorgaben für Veranstaltungen nur 2 Vorgaben gemacht: das Treffen musste dem Organisationsleiter angekündigt werden und Voranmeldung waren und sind obligatorisch. Bis jetzt konnten in diesem weiteren Ausnahmejahr 8 Veranstaltungen stattfinden, weitere 10 sind geplant.

3. Mitgliederentwicklung

Die Mitgliederverwaltung erfolgt durch die Geschäftsstelle, geleitet von Petra Szallies. Ins Jahr 2021 sind wir mit einer Mitgliederanzahl von 1.157 Mitgliedern gestartet und konnten bis Ende August 50 Neumitglieder gewinnen. Dem gegenüber stehen bislang 17 Kündigungen. Trotz der auch in diesem Jahr geringen Anzahl an Veranstaltungen rechnen wir mit einer konstanten, ggf. sogar leicht steigenden Mitgliederanzahl für dieses Jahr.

4. Verwaltungsrat

Leider konnte die Verwaltungsratssitzung pandemiebedingt in 2021 bislang nicht stattfinden. Wir setzen nun darauf in 2022 wieder wie gewohnt am letzten Januarwochenende in Stadtoldendorf zusammenkommen zu können, um im Kreis des Vorstands, der Fachbereichsobleute, der Landesobleute und weiterer Funktionsträger die aktuellen Themen der Vereinsarbeit ausgestalten zu können.

5. Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation

Die restriktiven Maßnahmen der Behörden in Bezug auf das Pandemiegeschehen der COVID-19-Erkrankung haben im ersten Halbjahr 2021 das Clubleben in erheblichem Maß beeinträchtigt. Damit war eine aktive Öffentlichkeitsarbeit kaum möglich, denn Messen und Veranstaltungen fanden nicht statt, persönliche Kontakte wurden reguliert und in den digitalen Raum verwiesen.

Grundsätzlich gliedert sich die Öffentlichkeitsarbeit des DLRCs in die Bereiche der Druckerzeugnisse (Printmedien), der Veranstaltungen und Messen sowie in die Internetpräsenz. Pressearbeit und Kontakte zu den ausländischen Land Rover Clubs, Werkstätten und zu Jaguar Land Rover Deutschland flankieren die Öffentlichkeitsarbeit in opportunistischer Weise.

Dieses Jahr wurde auf die Überarbeitung und Neuaufsetzung unsere Webseite fokussiert, um unseren Club einen moderneren und frischeren Auftritt im Internet zu ermöglichen. In Zusammenarbeit mit einem externen Webdesigner haben wir das Design und die Struktur der Webseite neu gestaltet und grundsätzlich auf drei Zielgruppen ausgerichtet:

1. Neugierige und potenzielle Neumitglieder
2. Inserenten für das Roverblatt
3. Mitglieder

Viele Fotos mit erläuterndem Begleittext sollen einen guten Eindruck vermitteln, was wir alles machen und können. Jedem Interessierten soll es dabei möglichst einfach gemacht werden, Kontakt zu dem DLRC aufzunehmen. Da die DLRC-Homepage weiter werbefrei bleiben soll, verweist sie auf die Möglichkeit, Inserent im Roverblatt zu werden. Einen Eindruck vom Roverblatt wird vermittelt und als Inserent kann man sich verlinken lassen. Im offenen Mitgliederbereich findet man u.a. den aktualisierten Veranstaltungskalender und eine Übersicht über Clubshop-Artikel. Links zu unserem Forum, Facebook und zu unserem (Hessen-) Youtube-Kanal wurden zusätzlich auf unsere Seite gesetzt. Auf der Homeseite, unserer „Landing Page“, werden nun - mehr oder weniger regelmäßig - Neuigkeiten und Wissenswertes veröffentlicht. Damit soll die neu aufgesetzte Homepage einen guten Überblick über den Club und das Clubleben vermitteln und allgemeine Informationen leicht zugänglich machen.

6. Sonstige Projekte / Tätigkeiten / Allgemeines

(1) Roverblatt
Das Roverblatt (RB) repräsentiert das Leitmedium des Clubs in einer Auflage von etwa 1.600 Exemplaren, die nicht nur an unsere Mitglieder, sondern auch an Werkstätten, Jaguar Land Rover Deutschland (JLRD) und andere Partner und Interessenten kostenfrei verteilt werden. Unsere Kernthemen, Informationen und Berichte werden im RB aufbereitet und als reales Druckererzeugnis alle zwei Monate verschickt. Eine Online-Version des RBs wird nicht erwogen, da wir weiter auf das haptische Erleben der Clubzeitschrift setzen.
In Ermangelung großer oder kleiner Veranstaltungen in der „Corona-Zeit“ sank auch die Anzahl der Veranstaltungsberichte. Das hat dem RB aber keinerlei Abbruch getan. Der RB-Redaktion ist es auch im vergangenen Jahr wieder gelungen, in jeder Ausgabe unterhaltsame und informative Artikel und Berichte zusammenzustellen. Nicht umsonst finden man in vielen Werkstätten das RB in der Leseecke und in der Auslage.

(2) Anzeigen
Die Fachbereiche „Gewerbliche Anzeigen“ und „Kleinanzeigen“ wurden aus organisatorischen und pragmatischen Gründen zusammengelegt und werden nun unter der Bezeichnung „Anzeigen groß und klein“ zusammengefasst. Die Anzeigenleitung unterliegt derzeit Wolfgang Stadie. Den einen oder anderen Anzeigenkunden konnten wir leider nicht halten, was vermutlich auch den außergewöhnlichen behördlichen Restriktionsmaßnahmen im „Coronajahr“ geschuldet sein mag. Allerdings gibt es auch neue Aspiranten für eine langfristige Geschäftsbeziehung, die wir von uns überzeugen und für uns gewinnen können.
Das Anzeigenangebot konzentriert sich ausschließlich auf das Roverblatt als werbliches Medium des Clubs. Das Roverblatt repräsentiert ein breit verteiltes Journal in unserem Wirkkreis und hat an Attraktivität nichts eingebüßt. Deshalb haben wir uns entschieden, auf unserer Webseite keine Anzeigen zu schalten, sondern sie als werbefreie Informationsplattform zu gestalten.
Mit der wieder anlaufenden Aktivität des Clubs auf Messen und Ausstellungen können wir neben E-Mail und Telefon über persönliche Kontakte Geschäftsbeziehungen pflegen und aufbauen. Es ist selbstredend, dass jedes Mitglied für den Club auch in diesem Sinne aktiv sein darf und im Weiteren alle möglichen Kontakte etc. an Wolfgang zwecks Koordination des Angebots weiterleiten sollte.

Die Anzeigen „klein“ bleiben immer noch ein gute Möglichkeit Gesuche und Angebote zu veröffentlichen. Dies bleibt für Mitglieder kostenfrei, Nichtmitglieder zahlen hierfür einen kleinen Betrag. Die Anfrage an „Kleinanzeigen“ geht zwar in Konkurrenz zu „Ebay“ o.ä. und zu unserem DLRC-Forum etwas zurück, dennoch sollten man den Aufmerksamkeitseffekt eines gedruckten Mediums nicht unterschätzen.

(3) Messen/Ausstellungen
Die vergangenen Monate waren sehr ernüchternd in Bezug auf die Präsenz des DLRCs auf Messen oder sonstigen Veranstaltungen, da alle abgesagt oder weit in die letzte Hälfte des Jahres 2021 verschoben wurden. Somit bleibt nur zu hoffen, dass wir im späteren Verlauf des Jahres wieder auf reale Begegnungen setzen können. Geplant ist eine Teilnahme als Aussteller auf der „Adventure Northside“, „Adventure Southside“, „Adventure Southside Camp“ und auf der „Abenteuer & Allrad“ in Bad Kissingen.

(4) Landy im Gelände
Der Fachbereich Landy im Gelände (LiG) teilt sich in die 4 Unterbereiche:

- Grundlagen Geländefahren (Christian Wall),
- Bergen, aber sicher! (Jörg Hammes und Volker Steingrube),
- Trial (Kenneth Bleydorn und Volker Steingrube)
- 4x4 Europe (Robert Weiland) auf.

Insgesamt stehen den Mitgliedern in den Landesgruppen derzeit 18 Mentoren zur Verfügung, die mit ihrem Angebot zur Sicherheit im Umgang mit den Fahrzeugen und damit auch zur Sicherheit auf unseren Veranstaltungen beitragen.
Die Mentoren nehmen auf Anfrage der LO gerne an den Landesgruppenveranstaltungen teil.

Trial wurde auf Anregung von Kenneth Bleydorn neu bzw. wieder gegründet. Kurz nach der „Wiederbelebung“ von Trial kam dann das Corona-Koma, und in dem ist Trial unverschuldet immer noch. Die derzeitigen Rahmenbedingungen lassen einfach keine vernünftige Planung für ein Starttreffen zu.

4x4 Europe ist gestartet und veröffentlicht regelmäßig die derzeit wenigen Termine von Offroad-Veranstaltungen in Europa. Auch die Suche nach Fahrgeländen ist nach wie vor im Gange, wird aber leider wenig von unseren Mitgliedern unterstützt. Wir würden uns freuen, wenn es zu Fahrgelände und Off-Road-Veranstaltungen mehr Resonanz geben würde seitens unserer Mitglieder.

Grundlagen Geländefahren hat ein ruhiges Jahr hinter sich: kein Mentorentreffen, keine Bundestreffen. Der Austausch untereinander findet im Forum statt. Das für „Offroad-Fahrtraining für Jugendliche und junge Erwachsene“ mit insgesamt 7 Teilnehmern war das einzige Fahrtraining, welches durchgeführt wurde. Beim Geländetreffen in Bramsche gab es dazu noch Einzelfahrtrainings.
Alle Fachbereiche von LiG sind fachlich und auch personell eng miteinander verknüpft. Die Mentoren treffen sich jährlich am ersten Märzwochenende. Mal schauen, ob sich daraus nicht ein Fachbereichstreffen LiG entwickelt.
Bisher hat LiG seine Kurse und Workshops ausschließlich im Rahmen von Landes- und Bundestreffen angeboten. 2021 haben wir an 2 separaten Wochenenden Grundlagen Geländefahren angeboten. Beide Veranstaltungen konnten wegen Corona nicht durchgeführt werden. Auch in 2022 wird LiG wieder seine Kurse und Workshops anbieten.

Bergen, aber sicher! bot auch 2021 am ersten Oktoberwochenende wieder die „Windenspiele“ an.

(5) Club-Shop
Aufgrund der wegen Corona ausgefallenen Veranstaltungen war der Umsatz nur gering. Michael hat so gut es aber ging, den Verkauf Online aufrechterhalten. Leider wurde Anfang des Jahres in

unserem Shop-Lager eingebrochen. Der Verlust an Artikeln, wobei keinem klar ist, was die Einbrecher mit diesen speziellen Dingen anstellen wollten, beläuft sich auf ca. 4000 EUR. Die Ermittlungen dauern noch an, viel Hoffnung etwas zurückzubekommen, haben wir jedoch nicht. Wer möglicherweise auf Flohmärkten größere Angebote unserer Artikel bemerkt, sollte die Polizei verständigen.

Auf unserer Webseite präsentieren wir nun auch Teile unseres Sortiments. Der Katalog für die Mitglieder soll demnächst im Forum eingesehen werden können.

(6) Historische Land-Rover
Alle Veranstaltungen der historischen Land Rover fielen wegen Corona aus.

(7) IT & Digitales
Ende 2019 wurde die DLRC-Cloud in Betrieb genommen. Der Vorstand sowie die Geschäftsstelle haben erste praktische Erfahrungen gesammelt bevor Anfang 2020 auch alle weiteren Funktionsträger im DLRC ihren Zugang erhalten haben. Die Cloud hat sich seitdem als fester Bestandteil der Vorstands-, Fachbereichs- und Landesgruppenarbeit etabliert. Sie wird als digitales Ablagesystem und zum einfachen Austauschen von Daten und Informationen von einer wachsenden Zahl von Funktionsträgern genutzt.

Zu den bundesweiten Veranstaltungen gibt es mittlerweile auch immer die Möglichkeit der elektronischen Anmeldung über die DLRC-Website. Dies wird von der überwiegenden Mehrheit der Veranstaltungsteilnehmer regelmäßig in Anspruch genommen, was die Veranstaltungsplanung erleichtert. Die Verarbeitung der Daten erfolgt mittlerweile über die entsprechenden plug-ins der Webseite, der Geschäftsstelle und des jeweiligen Organisationsteam.

Im Bereich der E-Mail-Kommunikation wurde ein verbindlicher DLRC-Signaturentwurf für die Funktionsträger erarbeitet, der den gesetzlichen Anforderungen genügt und der Kommunikation nach außen ein einheitliches Erscheinungsbild verleiht.

Das DLRC-Forum wird zunehmend für kurzfristige Informationen zu Veranstaltungen genutzt. Jedes DLRC-Mitglied hat die Möglichkeit sich als Benutzer zu registrieren. In der Kategorie „Aktuelles/News“ wurde eine Rubrik „Aus dem Vorstand“ für Informationen des Vorstands eingerichtet. Der Fachbereich IT steht darüber hinaus als Ansprechpartner für Belange der Mitglieder und Funktionsträger zur Verfügung, etwa bei Fragen zum Forum, den DLRC-E-Mail-Postfächern oder der DLRC Cloud.

(8) Geburtstagsgrüße und Ehrungen für Mitgliedschaftsjubiläen
Daniela Kempke überbringt weiterhin an alle Mitglieder Geburtstagsglückwünsche im Namen des DLRC. Anfang 2020 wurde ein neues Fotomotiv ausgesucht und eine neue Glückwunschkarte erstellt. Neu eingeführt wurde in diesem Jahr die Ehrung von Mitgliedern durch den Vorstand und die Überbringung von Glückwünschen zu Mitgliederjubiläen im Roverblatt.

(9) Terminverwaltung
Der Fachbereich wird derzeit durch den Organisationsleiter und die Koordinatorin betreut. Grund ist nicht der Mangel an anderen Aufgaben bei beiden, sondern das noch nicht abgeschlossene neue Terminprocedere rund um unsere Veranstaltungen. Dazu kam noch im Frühjahr unsere neue Webseite mit einem anderen Veranstaltungskalender, welcher zahlreiche neue Möglichkeiten bietet. Unter anderem sind jetzt Anmeldemasken für Veranstaltungen deutlich einfacher machbar. Sobald sich dieser Prozeß sicher eingespielt hat, wird für den Fachbereich wieder eine Leitung gesucht.
Alle „Stammtischdaten“ haben wir im Sommer überprüft und aktualisiert. Wir hoffen, dass wir jetzt im RB und auf der Webseite nur noch aktuelle Stammtischdaten haben.

(10) Vereinsmaterial
Im Inventarverzeichnis gibt es keine größeren Veränderungen. Größere Beschaffungen wurden nicht durchgeführt.

(11) Geschäftsstelle
Die Verwaltungstätigkeiten des Vereins erfolgen weiterhin durch Petra Szallies in der Solinger Geschäftsstelle des Vereins. Für den Schriftverkehr wurde in diesem Jahr eine aktualisierte Briefvorlage erstellt. Der private PC, der für die Arbeit der Geschäftsstelle bislang durch Petra zur Verfügung gestellt wurde, wurde durch ein Notebook des Vereins ersetzt, dass zu diesem Zweck softwaremäßig an die Erfordernisse der Geschäftsstelle angepasst wurde.

7. Zusammenfassung / Ausblick

In einem Jahr, in dem wegen Corona wieder kein Bundestreffen und auch sehr viele Landestreffen nicht stattfinden durften, konnte durch das Engagement vieler aktiver Mitglieder dennoch viele Treffen geplant und auch durchgeführt werden. Und so manche Planung wandert sicher in die Schublade für 2022. Dennoch ist nicht zu übersehen, dass bei einer erfreulichen verstärkten Teilnahme an den vom Club organisierten Veranstaltungen und Events es immer noch eine sehr kleine Zahl an Mitgliedern ist, welche die „Orga“ stemmen. Wir bitten alle Mitglieder, sich beim Organisieren und Helfen nach den eigenen Möglichkeiten einzubringen. Wir werden unsere Clubaktivitäten nur dann auf dem derzeitigen hohen Niveau halten können, wenn sich immer wieder Mitglieder für ihren Club engagieren!

Der Dank des Vorstandes geht hiermit an alle Mitglieder, die sich für den Club engagieren und in vielfältiger Weise auch immer wieder eingebracht haben. Dieser Dank schließt auch unsere Geschäftsstelle ein, welche freundlich, hoch motiviert, kompetent und sehr schlagkräftig dem Verein zur Verfügung steht.

Inwieweit wir uns 2022 bei Veranstaltungen sehen werden, wissen wir nicht. Corona gibt uns da leider die Richtschnur vor. Und da wissen wir einfach – wie alle – nicht, wie sich Corona weiterentwickelt. Sicher ist aber, dass es uns auch 2022 beschäftigen wird. Wir im Vorstand müssen mit den unterschiedlichen Informationen und Restriktionen zur SARS-CoV-2 Infektiosität umgehen.

Auf jeden Fall möchten wir aber, dass ein „Clubleben“ stattfindet. Vor allem auf der Ebene der Länderorganisationen sind Ländertreffen einfacher zu realisieren, da Teilnehmerzahl und Aufwand geringer ausfallen. Falls die länderspezifischen Regeln es erlauben, ist es sehr begrüßenswert, wenn zahlreiche Clubaktivitäten - trotz „Corona-Ausnahmezustand“ - stattfinden könnten. Darüber hinaus sammeln und diskutieren wir Ideen, bundesweite Aktivitäten auch in den Zeiten der Beschränkungen möglich machen zu können. Vorschläge sind herzlich willkommen.

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter in der Überwindung dieser komplizierten Zeit. Bleibt gesund und tapfer. Wir sehen uns wieder – live und analog.

5. September 2021
Der Vorstand

EINLADUNG ZUM TREFFEN HISTORISCHER LAND-ROVER

Von Karfreitag, den 15. bis Ostermontag, den 18. April 2022 in 36280 Oberaula, Am Stauweiher 5.

Liebe Mitglieder, liebe Freunde,
zwei Jahre Zwangspause und Stand heute ist es mal wieder nicht sicher, ob wir uns treffen dürfen, können und wollen.

Wir werden Euch auf jeden Fall über unsere Webseite www.dlrc.org, das Forum, facebook und im Roverblatt darüber informieren, ob sich die „Historischen Land Rover“ in Oberaula an Ostern treffen.

Die derzeitige Planung ist mal so:
Auf der großen Campwiese gibt es eine zentrale Lagerfeuerstelle. Für Dixies ist auch gesorgt.
Wer nicht immer nur Gegrilltes mag, kann in dem Mini-Cafe deutsch und asiatisch essen. Kaffee und Kuchen gibt es da auch.
Und zur Verdauung kann man den angrenzenden Rotkäppchen-Radweg zu einem Spaziergang nutzen.
Am Programm für die Tage feilt Frank noch.
Landy im Gelände wird mit Mentoren vertreten sein.

Wir würden uns über eine zahlreiche Teilnahme nicht nur historischer Fahrzeuge freuen. Alle Arten und Unterarten von Landies sind herzlich willkommen, aber auch „Kleinwagen“.
Und das lange Wochenende bietet sich ja geradezu an, ein paar erholsame Tage zusammen mit seinen Landy-Freunden zu verbringen.
Anfahrt über die A7 bis Kirchheim, dann auf der B454 Richtung Schwalmstadt/Neukirchen bis nach Oberaula. Hinter Oberaula führen dann die DLRC-Beschilderung und das Hinweisschild „Mini-Cafe“ zum Ziel.

Teilnehmerbeitrag
Die Teilnahme für Mitglieder des Deutschen Land Rover Club e.V. und deren Lebenspartner/-in und Kinder ist kostenfrei.
Für Teilnehmer und deren Lebenspartner/-in und Kinder mit Wohnsitz außerhalb Deutschlands, die Mitglied ihres örtlichen Land Rover-Clubs sind, ist die Teilnahme ebenfalls frei, Bitte gebt in der Anmeldung Euren Club an und zeigt Euren Club-Ausweis bei der Anreise vor.
Alle anderen Land Rover-Freunde zahlen für ihre Teilnahme 10 EUR pro Nacht und Person.
Der Teilnehmerbeitrag ist bei dem Treffen in der DLRC-Anmeldung zu entrichten.



Anmelden könnt Ihr Euch digital über unsere Webseite www.dlrc.org ab dem 1. Februar 2021. Den Anmeldebutton findet Ihr unter „Termine&Veranstaltungen“.
Natürlich ist auch eine klassische analoge Anmeldung beim FO Frank Weinandt unter 06694 919171 (zwischen 18.30 und 20.30 Uhr) und unter historischelandrover@dlrc.org möglich!



Tiefer Schlamm
ist nur eine Frage der Perspektive!

DER DLRC BEI FACEBOOK:
www.facebook.com/DLRCEV
Bilder und Beiträge für die Facebook-Seite sendet gerne an **facebook@dlrc.org**

DAS DLRC-FORUM:
EXKLUSIV FÜR DLRC-MITGLIEDER!
Von Mitgliedern, für Mitglieder! Ihr findet es unter
www.forum.dlrc.org
Falls Ihr Fragen zum Start im Forum habt oder eine Anleitung benötigt, meldet Euch bitte bei Christian Olschinka, it@dlrc.org.
FORUM Dieser Button auf der Internetseite führt direkt zum Forum

REDAKTIONSSCHLUSS
für die nächste Ausgabe:
1. März 2022

Redaktionsschluss für die 6 Erscheinungstermine (ET) im Jahr:

Ausgabe 01/02: **01.01.** (ET ca. 01.02.)
Ausgabe 03/04: **01.03.** (ET ca. 01.04.)
Ausgabe 05/06: **01.05.** (ET ca. 01.06.)
Ausgabe 07/08: **01.07.** (ET ca. 01.08.)
Ausgabe 09/10: **01.09.** (ET ca. 01.10.)
Ausgabe 11/12: **01.11.** (ET ca. 01.12.)

EINLADUNG ZUM ROVERTAG 2022

An dem Wochenende nach Pfingsten, von Donnerstag, 9. bis Sonntag, 12. Juni 2022 am Nürburgring
Camping am Nürburgring, Kreisstraße 72, 53520 Müllenbach

Eine warme Sommernacht, die Sterne leuchten, knisterndes Lagerfeuer, leckerer Grillgeruch, im Hintergrund spielt „Kontrollverlust“ einen Rocksong aus den 80ern, noch einmal den erlebten Tag Revue passieren lassen…
Manch einer vermisst das jetzt seit fast zwei Jahren. Doch das Warten hat ein Ende, denn im Jahr 2022 findet endlich wieder ein Rovertag statt!
Am Wochenende nach Pfingsten, von Donnerstag, 9. bis Sonntag, 12. Juni 2022 treffen wir uns auf dem Campingplatz direkt unterhalb der Grünen Hölle:
Camping am Nürburgring, Kreisstraße 72, 53520 Müllenbach
www.camping-am-nuerburgring.de oder https://bit.ly/3oOCpVy

Auf dem weiträumigen Gelände mit vielen Baumgruppen, verschiedenen Ebenen und sogar einem kleinen Bachlauf steht dem DLRC ein eigener Bereich exklusiv zur Verfügung, auf dem die Landies, Trailer und Zelte frei gestellt werden können. Bei Bedarf gibt es dort auch Stromanschlüsse. Direkt hinter den Bäumen liegen unsere eigenen sanitären Anlagen.
Ausgerichtet von der Landesgruppe Rheinland-Pfalz ist ein umfangreiches und abwechslungsreiches Programm geplant:
So bietet die Ausstellung von besonderen und historischen Fahrzeugen von Land Rover sowie verschiedenen Offroad-Trailern viele Gelegenheiten zum ausführlichen Fachsimpeln.

Ihr könnt mit dem eigenen Auto auf dem angrenzenden Offroad-Gelände einfach mal im Matschloch stecken bleiben oder Euch von den DLRC-Mentoren in verschiedenen Workshops weiterbilden lassen.
Es wird einen Trial geben und auch Hintergrundinformationen, wie das Stecken des entsprechenden Parcours überhaupt funktioniert und worauf es dabei ankommt.
Intensiv und lehrreich wird es beim Erste-Hilfe-Kurs mit spezieller Ausrichtung auf Situationen off the road.
Zwischendrin könnt Ihr mit dem Roadbook eine ansprechende Tour durch die Eifel unternehmen, vielleicht kombiniert mit einem Besuch der Erlebniswelt am Nürburgring.

Gerne möchten wir auch mit einem Wiederaufbauprojekt die vom Hochwasser 2021 so schwer getroffene Region unterstützen, die Prüfung sinnvoller Optionen läuft, über Vorschläge sind wir weiterhin dankbar.

Der Samstagabend bietet als Highlights ein großes gemeinsames Essen mit musikalischer Unterhaltung durch die Band „Kontrollverlust“ und eine Tombola mit vielen tollen Gewinnen sowie einem Wahnsinns Hauptpreis! Die Erlöse werden komplett ins Ahrtal gespendet.

Das ganze Treffen über steht natürlich eine Auswahl gut gekühlter Getränke zu fairen Preisen zur Verfügung, morgens gibt es frische Brötchen.
Und selbstverständlich wird es neben dem ganzen Programm auch viel Zeit für gemütliches Beisammensein und gute Gespräche am Lagerfeuer geben.

Teilnehmerbeitrag

Üblicherweise steht hier, dass für Mitglieder des Deutschen Land Rover Club e.V., deren Lebenspartner/-in und Kinder die Teilnahme kostenfrei ist. Diesmal nicht. Finanziell sind wir derzeit zwar gut aufgestellt, aber auch unsere finanziellen Ressourcen sind v.a. bei hohen Teilnehmerzahlen endlich. So haben wir uns entschieden, zur finanziellen Absicherung eine kleine Eigenbeteiligung in Höhe von 30 EUR/Person vorzusehen. Sollten wir einen „Überschuss“ erwirtschaften aus dem bereitgestellten Clubbudget und der Eigenbeteiligung, werden wir diesen einem Aufbauprojekt in der vom Hochwasser im Juli 2021 betroffenen Region spenden. Für Teilnehmer und deren Lebenspartner/-in und Kinder mit Wohnsitz außerhalb Deutschlands, die Mitglied ihres örtlichen Land Rover-Clubs sind, zahlen ebenfalls 30 EUR/Person. Alle anderen Land Rover-Freunde zahlen für ihre Teilnahme 35,- EUR pro Nacht und Person. Eventuell benötigten Strom bezahlt jeder selbst. In dem Teilnehmerbeitrag ist das Barbecue am Samstag enthalten.
Bitte gebt in der Anmeldung Euren Club an und zeigt Euren Club-Ausweis bei der Anreise vor.

Der Teilnehmerbeitrag ist bei dem Treffen an der DLRC-Anmeldung zu entrichten. Eine zusätzliche Anmeldung beim Campingplatz ist nicht notwendig. Wer früher kommt oder später abreist zahlt für die zusätzlichen Tage den üblichen Tarif direkt beim Campingplatz.

Anmeldungen sind ab Anfang Februar online unter
www.dlrc.org/mitglieder/Veranstaltungen oder
https://bit.ly/324kTnA möglich.
Den Anmeldebutton findet Ihr unter Termine & Veranstaltungen.
Natürlich ist auch eine klassische analoge Anmeldung möglich!

Wenn es nach der gültigen Corona-Verordnung Rheinland-Pfalz und den Finanzen des DLRC eine maximale Teilnehmerzahl geben sollte, dann haben DLRC-Mitglieder Vorrang vor Nichtmitgliedern.
Nähere Informationen gibt es beim Organisationsteam Ralf Mainz, Tobias und Christina Schwarz und Grischa Orzeszko.

Diese sind auch für Ideen und Anregungen unter
rovertag@dlrc.org erreichbar.





ANMELDUNG ZUM ROVERTAG 2022

Camping am Nürburgring, Kreisstraße 72, 53520 Müllenbach - www.camping-am-nuerburgring.de
Rovertag@dlrc.org

Die Anmeldung vor Ort und das Organisationsteam sind vom 9. bis 12.Juni 2022 unter dem Orga-Handy erreichbar: 0049 160 92 588 835 oder unter Rovertag@dlrc.org

Die Anmeldung ist auch über unsere Homepage www.dlrc.org möglich.

ANMELDUNG bitte bis zum 31. Mai 2022 an die Geschäftsstelle

Vorname _____ Name _____

Straße _____ PLZ _____ Ort _____

Land _____ E-Mail _____

Landesgruppe oder Name und Sitz des ausländischen Vereins _____

Ich/wir komme/n vom _____ bis _____ mit insgesamt ___ Erwachsenen ___ Kind/er und ___ Hund/en

☐ Wohnwagen/Anhänger ☐ Bedarf an einem Stromanschluss (zahlt jeder selbst)

Anmeldung bitte bis 31. Mai 2022 an die Geschäftsstelle

Teilnehmerbeitrag

Der Teilnehmerbeitrag für Mitglieder des Deutschen Land Rover Club e.V. und deren Lebenspartner/-in und Kinder beträgt 30 EUR/Person. Für Teilnehmer und deren Lebenspartner/-in und Kinder mit Wohnsitz außerhalb Deutschlands, die Mitglied ihres örtlichen Land Rover-Clubs sind, zahlen ebenfalls 30 EUR/Person. Alle anderen Land Rover-Freunde zahlen für ihre Teilnahme 35 EUR pro Nacht und Person. Eventuell benötigten Strom bezahlt jeder selbst. In dem Teilnehmerbeitrag ist das Barbecue am Samstag enthalten.

Bitte gebt in der Anmeldung Euren Club an und zeigt Euren Club-Ausweis bei der Anreise vor.

Der Teilnehmerbeitrag ist bei dem Treffen in der DLRC-Anmeldung zu entrichten. Eine zusätzliche Anmeldung beim Campingplatz ist nicht notwendig. Wer früher kommt oder später abreist zahlt für die zusätzlichen Tage den üblichen Tarif direkt beim Campingplatz.

☐ Ich bin Mitglied im DLRC / ausländischen Land Rover Clubs.

☐ Leider bin ich (noch) kein Mitglied des DLRC oder eines befreundeten ausländischen Land Rover Clubs und zahle daher 35 EUR pro Nacht und Person. Aufnahmeanträge für den DLRC gibt es an der Anmeldung.

☐ Ich bin bereit, mich für die Organisation des Treffens stundenweise als Helfer zu engagieren.

☐ Barbecue Spareribs oder Hähnchen. Personenanzahl: _____

☐ Barbecue Grillkäse Personenanzahl: _____

☐ Teilnahme an Offroad-Erste-Hilfe-Kurs. Personenanzahl: _____

☐ Am Freitag, den 10. Juni 2022 helfe ich den ganzen Tag mit, die Folgen der Flutkatastrophe im Ahrtal zu beseitigen. Personenanzahl: _____

Wenn es nach der gültigen Corona-Verordnung Rheinland-Pfalz und den Finanzen des DLRC eine maximale Teilnehmerzahl geben sollte, dann haben DLRC-Mitglieder Vorrang vor Nichtmitgliedern.

LANDESGRUPPEN



LANDESOBLEUTE



01 Berlin/Brandenburg
Derzeit nicht besetzt -
Info und Kontakt
über Geschäftsstelle



08 Rheinland-Pfalz, 09 Saarland
Derzeit nicht besetzt -
Info und Kontakt
über Geschäftsstelle



02 Schleswig-Holstein
Achim Hennig
23558 Lübeck
Telefon: 0451 429 49
schleswig-holstein@dlrc.org



10 Baden-Württemberg
Uwe Grözinger
70188 Stuttgart
Telefon: 0711 260783
baden-wuerttemberg@dlrc.org



03 Hamburg
Tom Zündel
21037 Hamburg
Telefon: 040 72370252
hamburg@dlrc.org



11 Bayern
Andreas Reuther
95131 Schwarzenbach am Wald
Telefon: 0170 3557929
bayern@dlrc.org



04 Bremen, 05 Niedersachsen
Stefan Tschauder
30826 Garbsen
Telefon: 05131 9059454
niedersachsen@dlrc.org



12 Thüringen, 13 Sachsen
Karsten Schmidt
99099 Erfurt,
Telefon: 0172 3639240
thueringen-sachsen@dlrc.org



06 Nordrhein-Westfalen
Björn Kasimir
58300 Wetter a. d. Ruhr
Telefon: 02335 683851
nordrhein-westfalen@dlrc.org



14 Sachsen-Anhalt
Utz Gierlich
39326 Glindenberg
Telefon: 039201 27215
0171 3602389
sachsen-anhalt@dlrc.org



07 Hessen
Dirk Borchert (komm.)
64354 Reinheim
hessen@dlrc.org



15 Mecklenburg-Vorpommern
Oliver Kempke
18258 Vorbeck OT Kambs
Telefon: 03844 891412
mecklenburg-vorpommern@dlrc.org

LANDESGRUPPE 2 SCHLESWIG-HOLSTEIN

LG 2 6. SCHLESWIG-HOLSTEINISCHES WINTERTREFFEN AM NORD-OSTSEE-KANAL

Samstag, den 5. bis Sonntag, den 6. März 2022. Achtung! Übernachtung auch im Motel möglich!

Gemütliches Beisammensein ab 12 Uhr am Samstag in einem beheizten Raum mit Getränke-Ausschank. Bei Kaffee und Kuchen werden wir, sofern ihr welche mitbringt, Filme und Reiseberichte ansehen. Nach einem Päuschen in frischer Luft – früher Raucherpause genannt – gibt es Grünkohl mit Kassler, Bauchfleisch und Kohlwurst. Danach könnte bei Bedarf der 2. Teil der Filmvorführung stattfinden und bei Getränken und Klönschnack lassen wir den Abend gemütlich ausklingen.

Übernachtet wird im eigenen Landy, Dachzelt, Wohnwagen usw. oder im Motel-Zimmer.
Nach dem gemeinsamen Frühstück kann die Heimreise angetreten werden.
Geboten wird für ca. 35 EUR pro Person Kaffee und Kuchen, Grünkohl satt und Frühstück.
Preise für das Motel-Zimmer auf Anfrage bei Anmeldung.

Verbindliche Anmeldung bis 20. Februar 2022 an

und anschließender Überweisung des Betrages vor dem Treffen. Details gibt es bei der telefonischen Anmeldung.

LG 2 EINLADUNG ZUM TREFFEN IN ALBERSDORF AM GRÜNTHALRING DES MC ALBERSDORF E.V.

Mittwoch, den 25. bis Sonntag, den 29. Mai 2022, Gelände: Grüntalring Albersdorf

Das Treffen ist um Himmelfahrt (Do. 26. Mai) herumgelegt.
Anreise ab Mittwoch ab 16 Uhr, Abreise Sonntag.
Übernachtung auf Campwiese, WC vorhanden,
Einkaufsmöglichkeiten in der Nähe.
Anreise: Über die A 23, Abfahrt Albersdorf (4) Richtung Albersdorf, an T-Kreuzung rechts Richtung Hanerau-Hademarschen; auf der rechten Seite befindet sich der Grüntalring (vor der Brücke !)

Programm:
Spiel, Spaß, Spannung und ggf. etwas zum Spielen
(Trial und Trophy nach Beteiligung, Lust und Kapazität)
An allen Tagen ist freies Fahren im Gelände.
Nicht zu vergessen: Benzin-/Dieselgespräche, Grillen, Lagerfeuer.

Anmeldung und Info: Achim Hennig — oder per Mail an: schleswig-holstein@dlrc.org

LANDESGRUPPE 4 BREMEN, 5 NIEDERSACHSEN

LG 4/5 EINLADUNG GELÄNDETREFFEN HOOPE PARK

Freitag, den 18. bis Sonntag, den 20. Februar 2022. Hoope Park, Wulsbütteler Straße, 27628 Wulsbüttel

Anreise: Freitag ab 15 Uhr
Camping auf dem Gelände
Selbstversorgung
Sanitäreinrichtungen vorhanden

Programm:
Freitag- und Samstagabend:
Grillen, Lagerfeuer, Kraftstoffgespräche…
Samstag und Sonntagvormittag:
Freies Fahren & Spielen im Gelände
Know How von unseren Gelände-Mentoren
Trial
… und alles was wir gemeinsam nach Lust und Laune auf die Beine stellen, vielleicht sogar ein geheiztes Gemeinschaftszelt…

Anfahrt:
über die A27, Abfahrt Ihlpohl, Richtung Norden über die B6
Nach ca 17km an der Kreuzung links Richtung Wulsbüttel
oder
A27, Abfahrt Uthlede, Richtung Osten durch Wulsbüttel

Hoope Park ist auch ausgeschildert

Wichtig:
Bitte ordentliches Feuerholz mitbringen
Corona-bedingt: ALLES ohne Gewähr!!! vorher ins Forum schauen

Info: Stefan und Reiner (niedersachsen@dlrc.org)

LG 4/5 PLANUNG FÜR 2022



Bosseln	Corona-Opfer
Hoope (siehe Einladung oben)	18. bis 20. Februar
Kanu Soltau	13. bis 15. Mai
Sommerlochtreffen bei Hannover	5. bis 7. August
Bramsche gemeinsam mit NRW	26. bis 28. August
Olditreffen an der Lok	2. bis 4. September
Fürstenau	14. bis 16. Oktober falls der Park doch wieder öffnet
Jahresendtreffen (JET)	18. bis 20. November

LANDESGRUPPE 6 NORDRHEIN-WESTFALEN

LG 6 EINLADUNG ZUM FRÜHJAHRSERWACHEN IN WETTER AN DER RUHR

Samstag, den 26. Februar 2022 bis Dienstag, den 1. März 2022

Wir wollen über das Karnevals-Wochenende ein Treffen in Wetter mit „Arbeitseinsatz“ machen.
Also, wer Lust hat, lieber in einer gemütlichen Rund am Feuer zu sitzen, statt Karneval zu feiern ist herzlich willkommen.

Programm
Samstag:
Anreise
Bogenschießen
Abends gemeinsames Grillen und Lagerfeuer

Sonntag:
Gemütliches Frühstück mit frischen Brötchen
Gemeinsame Ausfahrt
Abends gemeinsames Grillen oder Besuch des „Bahnhofs“ und Lagerfeuer

Montag (Rosenmontag):
Gemütliches Frühstück
Holzschneiden für die nächsten Treffen, damit wir da auch wieder schöne Feuer machen können.
Nach dem Holzschneiden Stärkung aus dem Dutchoven.
Abreise Montagabend oder Dienstag, jeder wie er möchte.



Anmeldung bei Björn Kasimir über WhatsApp unter oder per Mail unter nordrhein-westfalen@dlrc.org

LG 6 EINLADUNG ZUM MAITREFFEN IM MAMMUTPARK

Freitag, den 29. April bis Sonntag, den 1. Mai 2022

Nach dem wir es 2021 endlich geschafft haben, als DLRC mal wieder ein Treffen im Mammutpark zu machen und das bei den Anwesenden sehr gut ankam, haben wir uns überlegt, den Mammutpark als zweites Geländetreffen der LG 06 neben Bramsche in unser Jahresprogramm mit aufzunehmen. Daher möchten wir euch gerne einladen, ein schönes Wochenende mit uns zu verbringen. Es wird wie im Jahr 2021 ein Arrangement geben, das aus zwei Übernachtungen und einen Tag Geländefahren besteht.

Programm
Freitag:
Anreise
Abends gemeinsames Grillen und Lagerfeuer

Samstag:
Gemütliches Frühstück mit frischen Brötchen
Geländefahren im Mammutpark
oder die Umgebung erkunden
Abends gemeinsames Grillen und Lagerfeuer

Sonntag:
Gemütliches Frühstück
und Abreise



Anmeldung bitte ausschließlich über den Link auf der Homepage.
Für Rückfragen: Björn Kasimir oder per Mail unter nordrhein-westfalen@dlrc.org





LANDESGRUPPE 10 BADEN-WÜRTTEMBERG

BELEBUNG EINES BIOTOPS DURCH DIE LG 10

Ulrike und Rainer Lienert

Am Samstag, dem 11. Dezember 2021 machten wir uns auf den Weg in den Wald nach Villingen-Schwenningen. Unser Vereinsmitglied und zuständiger Förster Jörg Hammes hat gerufen. Der Forst brauchte Unterstützung bei der Pflanzung von 200 Roterlen in einem neu angelegten Biotop. Was für eine Freude als wir beim Annähern an unser Ziel feststellten, dass die Landschaft mit Schnee bedeckt war. Unser Treffpunkt war die Forsthütte. Trotz modernster Navigationstechnik fand ein Mitglied den Weg nicht und musste per Handy zum vereinbarten Treffpunkt geleitet werden. Die Wartezeit bis alle anwesend waren konnten wir mit Kaffee und Kuchen verbringen.
An der Hütte erklärte uns Jörg einiges über die Waldwirtschaft und die Funktion des Waldes, Dies war sehr informativ und wir verfolgten gespannt seine Ausführungen.
An einem Waldstreifen, der öfter von Stürmen betroffen war, wurde gerodet. Ein Bagger hat Teichmulden ausgehoben und Verbindungsgräben für den Wasserdurchlauf angelegt. In diesem Gebiet sollten die Erlen gepflanzt werden. Erlen lieben einen feuchten Boden um gut zu gedeihen. Die Hauptfrage für uns war: Können wir bei Schnee überhaupt pflanzen? Klaro, der Boden war nicht gefroren und wir konnten zur Tat schreiten.



Nach dieser Einführung machten wir uns durch den verschneiten Wald auf zu unserem Einsatzort. Tiefverschneite Waldwege und die ein oder andere Herausforderung machten diese Fahrt zu einem Vergnügen.



An Ort und Stelle wurde uns gezeigt, wie wir die Baumpflänzchen fachkundig einpflanzen sollen. Jörg hatte ausreichend Hohlspaten parat, so dass wir mit voller Energie die Pflanzlöcher ausheben und die Pflänzchen einsetzen konnten.
Nun wurde es ernst. Die Schneeflocken machten Pause und Sonnenstrahlen zeigten sich. Mit viel Elan bildeten wir Kleinteams und machten uns eifrig an die Arbeit. Wir durften uns aussuchen wohin genau wir die einzelnen Pflänzchen in dem uns zugewiesenen Gebiet setzten.
Ruckzuck waren alle 200 Pflänzchen gesetzt. Wenn man etwas gemeinsam anpackt macht es einfach Freude und die Arbeit ist schnell erledigt. Wir hoffen sehr, dass die Bäumchen nun auch anwachsen. Dies wird sich im Frühling zeigen.
Nach getaner Arbeit durfte, wer wollte, sich einen Weihnachtsbaum aussuchen. Also los, einen Baum aussuchen und vom Schnee befreien. Unter viel Gelächter wurden einige Bäume von den Schneemassen befreit und das gewünschte Exemplar wurde gefällt.
Auf fast jedem Autodach hat sich ein Weihnachtsbaum eingefunden. Was für eine schöne Einstimmung auf Weihnachten, auch wenn es noch ein paar Tage hin war.
Durch den tiefverschneiten Wald machten wir uns auf den Rückweg zur Hütte. Jörg machte uns noch auf die Gräben am Rande der Forststraße aufmerksam und warnte uns. Aber es wäre kein Abenteuer, wenn nicht wenigstens ein Auto in einem der besagten Gräben gelandet wäre.
Nach der Bergung ging es zum Aufwärmen weiter zur Forsthütte. Schnell den Grill anwerfen und die leckeren Wildwürste auflegen.
Diese wurden von der Stadt Villingen-Schwenningen gestiftet. Danke dafür.
Gemeinsam haben wir die Würste verspeist und den Tag Revue passieren lassen. Gemeinsames Resümee: Wenn es wieder Bäume zu pflanzen gibt, wir stehen parat.







LG 10 STAMMTISCH UNTERWEGS IM MÄRZ

Samstag, den 19. März 2022 um Rottweil

Treffpunkt und Uhrzeit werden nach Anmeldung bekannt gegeben. Besichtigung/Führung Atomkeller-Museum Haigerloch, nachmittags Thyssen-Turm bei Rottweil, danach ab 18 Uhr Landesgruppenversammlung in der Hirschbrauerei in Zimmern o.R.-Flözlingen (www.hirsch-braeu.de)
Bitte beachtet die am 19. März 2022 gerade für Baden-Württemberg geltende Corona-Verordnung.

Anmeldung über den Button auf der Homepage bis 2. März 2022



Anmeldung erforderlich! Infos bei KaVau: kavauess@t-online.de

LG 10 EINLADUNG ZUR LANDESGRUPPENVERSAMMLUNG

Samstag, den 19. März 2022, 18 Uhr, Hirschbrauerei Flözlingen, Eschachstraße 15, 78658 Zimmern ob Rottweil

Tagesordnungspunkte:
TOP 1: Begrüßung
TOP 2: Bericht LO
TOP 3: Rückblick 2021
TOP 4: Aktivitäten 2022, z.B. Herbsttreffen im Odenwald
TOP 5: Anträge
TOP 6: Verschiedenes
TOP 7: Aussprache

Die LGV findet im Rahmen des Stammtisches unterwegs im März statt. Weitere Infos siehe Anzeige oben.

Anträge und Infos: LO Uwe Grözinger, Baden-Württemberg@dlrc.org

LG 10 VORANZEIGE GELÄNDETREFFEN BEI BIBERACH

Samstag, den 30. April 2022

Wir dürfen wieder, wie schon vor einigen Jahren, auf dem Übungsgelände von Mercedes Benz-Offroad fahren.
Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben.
Näheres im kommenden Roverblatt 3/4 2022.



Anmeldung erforderlich! Infos bei KaVau: kavauess@t-online.de oder Jörg Hammes: organisationsleiter@dlrc.org

LANDESGRUPPE 11 BAYERN

LG 11 17. SAUGRILLFEST / WINTERTREFFEN IM GERLASER FORSTHAUS

Freitag, den 25. bis Sonntag, den 27. Februar 2022
Gerlaser Forsthaus in Gerlas bei 95138 Bad Steben

Freitag: Anreise ab 16 Uhr,
Holzkohlegrill vorhanden und angeschürt!
Samstag: Ausfahrt bzw. Roadbook-Tour,
abends leckeres von der Sau
Sonntag: Forsthaus besenrein verlassen, Abreise

Ganzes Wochenende gemütliches rumsitzen, quatschen usw...

Infrastruktur: uriges Wanderheim mit allem Notwendigem (Duschen, WC´s, Warm- und Kaltwasser, Küche, Matratzenlager, offener Kamin, ...)

Gesamtes WE ist Selbstversorgung, außer Samstagabend!
Da gibt's die Sau für 10 EUR/Person! (Sau ist Pflicht!)

Dann noch der obligatorische Hinweis auf die „Saugrill"-Traditionen, speziell hier die, dass jeder Anreisende aus seiner Region eine Kiste Bier oder was auch immer so als regional flüssige Spezialität gehandelt wird, mitbringt!

Kosten für DLRC frei! Übernachtung Nicht-DLRC 14 EUR/Person und Nacht (Übernachtungskosten auch für „Landy-, Wohnwagen-, Zelt-, Hotelschläfer" usw. fällig!!!)
Tages-/Abendbesucher Nicht-DLRC 10 EUR/Person/Besuch

Es gelten die zum Zeitpunkt des Treffens gültigen Corona-Regeln!



Anmeldung erforderlich! bayern@dlrc.org

LANDESGRUPPE 12 THÜRINGEN, 13 SACHSEN

LG 12/13 HERZLICHE EINLADUNG ZUR CLUBAUSFAHRT „VISIT NEW DEFENDER"

Freitag, den 1. bis Sonntag, den 3. April 2022, 09125 Chemnitz, Eigenhufe 46

Programm:

Freitag
18 Uhr Eintreffen auf dem Campground unseres Vereinsfreundes, DLRC-Mentors und Inhaber von 4x4-moments, Mirko Dreischarf (Mobil: 0178 590 55 41) in 09125 Chemnitz, Eigenhufe 46, N 50°47'23.4", E 012°56'15,6"
19 Uhr Angrillen und gemütliches Beisammensein am Lagerfeuer (Getränke und Campingstühle sind bitte mitzubringen).
Übernachtung im Zelt, Dachzelt, Auto auf dem Campground (WC und Wasser vorhanden)

Samstag
9.30 Uhr Abfahrt
10 Uhr Einladung zum Kaffee und kleinen Frühstück ins Jaguar Land Rover Autohaus BOR Schneider Gruppe in Chemnitz inkl. Werkstattbesichtigung und Fahrzeugpräsentation (WC vorhanden)
12 Uhr Fahrt zum Allradclub Herzogswalde e.V.
ab 13 Uhr Freies Fahren im Gelände mit dem eigenen Fahrzeug und Probefahrten für alle Teilnehmer mit dem NEW DEFENDER
18 Uhr Kesselgulasch by 4x4-moments (helfende Hände ab 13 Uhr gesucht), gemütlicher Abend am Lagerfeuer (Getränke, Campingstühle und eine Kiste größerer, trockener Holzscheite pro Auto für das Lagerfeuer sind mitzubringen).
Übernachtung im Zelt, Dachzelt, Auto auf dem Vereinsgelände (Dixi vorhanden, Wasser bitte mitbringen)

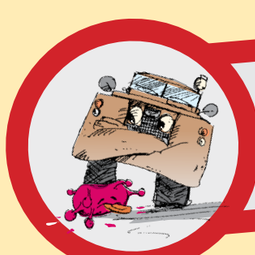
Sonntag
Früh Individuelles Frühstück
Freies Fahren
bis 12 Uhr Individuelle Rückreise

Anmeldung bis 28. Februar 2022

Kosten:
Kostenbeitrag zahlbar bei Ankunft am Freitagabend an Karsten Schmidt: 10 EUR/Auto und 15 EUR/Person
Falls mehr als 15 Fahrzeuge teilnehmen, müssen wir aus Platzmangel die erste Nacht auf einen kleinen Campingplatz am Stadtrand von Chemnitz umziehen.
Hierdurch fallen nochmals geringe Stellplatzgebühren an.



Info und Anmeldung:
Karsten Schmidt unter thueringen-sachsen@dlrc.org oder Roy Owczarski unter roy.owczarski@bor-schneidergruppe.de



Wegen der aktuellen Covid-19 Lage:
Alle Einladungen stehen unter dem Vorbehalt der jeweils gültigen Corona-Verordnung.
Aktuelle Informationen zu den Treffen erhaltet Ihr in unserem Forum, auf der Homepage (www.dlrc.org) oder bei Eurem LO.
Und bitte meldet Euch unbedingt vorher zu den Treffen an!

LANDESGRUPPE 14 SACHSEN-ANHALT

JAHRESAUSKLANG DER LG 14

Frank Winter


Brockenbahn

Trotz aller Widrigkeiten hatten wir 2021 einige Highlights im Veranstaltungskalender, die gut besucht waren. Peckfitz, Bördetour und Kallinchen seien hier stellvertretend genannt.
Mit zweijähriger Vorlaufzeit konnten wir am 18. Dezember nun auch auf dem Brocken unsere Weihnachtsfeier stattfinden lassen. In 2020 war uns das wegen der geltenden Vorschriften verwehrt. Aber der Reihe nach. Wir hatten einen schönen Ausflug zum Museum in Beneckenstein geplant und wollten danach mit der Bahn auf den Brocken fahren, um dort unsere Weihnachtsfeier zu starten. Aber wie es der Teufel will, die Museumsbetreiber haben uns aus C-Gründen relativ früh abgesagt. Dann ging es weiter mit 3G, 2G und 2G+. Das alles natürlich ziemlich konfus und mit unterschiedlichen Regelauslegungen. So schrumpfte dann die Teilnehmerzahl von 40 auf letztlich 28. Diese 28 kühnen Recken und Reckinnen begaben sich am 18. zum Bahnhof in Schierke. Dort hatte Utz, dem hier ein großer Dank für den zweijährigen Einsatz gebührt, auch für die Leute mit Höhenangst Medizin zur Verfügung gestellt. Diese kleinen Ampullen wurden auf der Fahrt zur Spitze gereicht und sorgten für eine ordentliche Einstimmung auf die Festivität. Zum Glück schob sich auf halber Höhe auch die Wolkendecke zwischen uns und die Umgebung. So konnten wir uns auf das Wesentliche konzentrieren und wurden nicht von einem wunderbaren Ausblick abgelenkt. Oben angekommen wurden die Zimmer verteilt und der weitere Ablauf bekannt gegeben. Da wir die einzigen Gäste waren, war auch alles ganz entspannt. Es gab ein tolles Buffett und unsere Schrottwichtelrunde sorgte für große Belustigung und bei einem Beschenkten auch für einen roten Kopf. Ich selbst hatte großes Glück und konnte mein Geschenk gleich weiterverschenken. Die freundlichen Bedienungen haben dann auch länger durchgehalten als angekündigt und so feierten wir bis in die frühen Morgenstunden. Falls es nicht nur an der Höhenluft und dem A-Pegel lag, werden sich einige Teilnehmer in 2022 wohl nochmal mit Fahrrädern am Brocken treffen und diesen so erklimmen. Ich weiß aber nicht, ob ich an dem Tag Zeit habe.



Nach einem reichhaltigen Frühstück ging es für 26 Teilnehmer mit der ersten Bahn wieder zurück nach Schierke. Wer jetzt mitgerechnet hat, der stellt fest, dass zwei Leute zwischen An- und Abreise verloren gingen. Das stimmt aber nicht ganz. Denis und Wiebke hatten den Rückweg auf Schusters Rappen angetreten.
Wir wünschen Euch allen ein frohes und gesundes 2022 mit vielen Glücksmomenten.



Der Brocken:

1.141 m über dem Meeresspiegel	10,3 Grad Celsius durchschnittliche	178 Tage mit Schneedecke auf dem Gipfel
ca. 300 Nebeltage pro Jahr	Tageshöchsttemperatur im Juli	263 km/h höchste gemessene Windgeschw.





LANDESGRUPPE 15 MECKLENBURG-VORPOMMERN

LG 15 EINLADUNG ZUR RÜGEN-TOUR 2022

Freitag, den 25. bis Sonntag, den 27. Februar, RUGARD Strandhotel, Strandpromenade 62, 18609 Ostseebad Binz

Liebe Land Rover Freunde,
auf vielfachen Wunsch ist die erste Veranstaltung unserer Landesgruppe in diesem Jahr wieder ein Besuch auf der Insel Rügen. Hierzu freuen wir uns wie immer auch auf Gäste aus den anderen Landesgruppen des DLRC und über LAND ROVER-Freunde, die sonst (bisher) außerhalb des DLRC unterwegs sind!

Vorläufiger Ablauf:
Freitag:
die erfahrenen „Rügen-Teilnehmer“ reisen schon am Freitag an und bereiten sich in der Wellness-Oase des RUGARD Strandhotels auf die Tour vor...

Samstag:
10 Uhr Abfahrt
Wir können uns auf eine landschaftlich und fahrtechnisch sehr abwechslungsreiche Tour über meine Lieblingsinsel freuen und unterwegs die eine oder andere landschaftliche und kulturelle Sehenswürdigkeit oder Besonderheit ansehen (also hier und da mal kurz aussteigen) und sehr unterschiedliche Landschaftsräume durchfahren.
Die Mittagspause machen wir „naturnah“ im Schutze unserer Wagenburg an der geöffneten Heckklappe. Unterstützt werden wir hierbei tatkräftig durch die RUGARD-Hotelküche.
16 Uhr: Ankunft im RUGARD Strandhotel, ab in die Sauna, den Pool oder in die Ostsee
20 Uhr: gemeinsames Abendessen im Hotel, Ausklang an der Hotelbar...

Sonntag:
Gemeinsames Frühstück, anschließend evtl. noch eine kleine Besichtigung und danach gemeinsame geführte Rückfahrt (abseits der bekannten Touristenpfade) auf das Festland (damit Ihr auch alle wieder nach Hause findet).

Jeder Teilnehmer meldet seine Übernachtung im RUGARD Strandhotel (Kontakt siehe unten) unter dem Stichwort „Landy“ bis zum **10. Februar 2022** selbst an, nachdem er seine Teilnahme bei mir angemeldet und bestätigt bekommen hat!

Zum Abschluss noch ein kleiner Hinweis, der mir persönlich sehr wichtig ist:
Es ist bei unserer Rügen-Tour wirklich jeder herzlich willkommen, unabhängig davon, ob er im RUGARD Strandhotel, wo anders oder auf dem Auto übernachtet. Wer abends lieber irgendwo eine Bratwurst essen oder nach Hause fahren möchte, der soll das auch gerne tun! Bei unseren vorherigen Rügen-Ausflügen haben einige Teilnehmer die Gelegenheit genutzt und das Wochenende für einen Kurzurlaub deutlich verlängert.
Also - Jeder kann, aber keiner muss (oder so ähnlich)!

Die Konditionen im RUGARD Strandhotel:
Preise pro Nacht pro Zimmer inkl. Frühstücksbuffet und Nutzung der Bade- und Wellnesslandschaft:

DZ Stadtblick, Balkon: 145 EUR	Einzelnutzung: 115 EUR
DZ Meerseite (ohne Balkon): 185 EUR	Einzelnutzung: 155 EUR
DZ Erdgeschoss: 128 EUR,	Einzelnutzung: 108 EUR

Zusatzleistungen/extra Kosten:
Abendessen in Buffetform 29 EUR pro Person/Abend
Parkgebühren: 13 EUR, Tiefgarage 15 EUR
Kurtaxe Binz: 2,80 EUR pro Person ab dem 3. Lebensjahr/ Tag
Die Kosten für Haustiere: 30 EUR pro Nacht.
Buchbar nach Verfügbarkeit - Die Unterbringung der Gäste mit Hund erfolgt im Erdgeschoss.
Aufpreise Kinder:
6 - 11 Jahre 25 EUR pro Nacht und
12 - 16 Jahre 45 EUR pro Nacht

Stornierungsbedingungen:
Eine kostenfreie Stornierung ist bis 7 Tage vor Anreise möglich.
6 bis 1 Tag vor Anreise werden 80% Stornierungsgebühren erhoben. Dieses gilt auch bei No-Show sowie vorzeitiger Abreise.

Check In: 15 Uhr / Check Out: 11 Uhr

Kontakt: Dorothee Schicht, www.rugard-strandhotel.de
Mobil: 0151 58246361, dorothee.schicht@ arkona-strandhotel.de

Das Kontingent im RUGARD ist für uns unter dem Stichwort „Landy“ reserviert!

Ich möchte Euch aber um eine rechtzeitige und eindeutige Anmeldung unter mecklenburg-vorpommern@dlrc.org bitten!
Wartet bitte unbedingt auf meine Anmeldebestätigung, bevor Ihr Euch im Hotel anmeldet, da ich die Anzahl der teilnehmenden Fahrzeuge beschränken muss!

Ich freue mich auf eine schöne Rügen-Tour mit Euch!
Matthias

Infos und Anmeldung:
Matthias Ober, Stellv. LO, **mecklenburg-vorpommern@dlrc.org**



RUGARD THERMAL STRANDHOTEL
PRIVATE PALACE HOTELS

Gas geben,
Kraft tanken

Jetzt anmelden
mit dem Stichwort LANDY

Fotos: Stephan Hockenmaier / Shutterstock.com / Auto: www.shutterstock.com/g/Sand+Mountain

Hochgenuss bei der Rügen-Tour 2022

Markiere dir schon mal den 25. bis 27. Februar 2022 im Kalender! Denn das ist deine Gelegenheit, endlich wieder durchzustarten: bei der Winterausfahrt im rauen Panorama von Rügens Kreidefelsen. Wer jeden Tag sein Bestes gibt, verdient es, seine Energiereserven wieder randvoll aufzufüllen – mit vier Sternen Superior im Rugard Thermal Strandhotel. Neben erstklassigen Menüs und reichem Frühstücksbuffet sorgen ausgiebige Massagen und wohltuende Spa-Anwendungen für die volle Erholung deiner Fahrer-Sinne. Anmeldung bei:

Dorothee Schicht
Sales Managerin
Mobil: 0151 58246361
E-Mail: dorothee.schicht@arkona-strandhotel.de

PRIVATE PALACE
HOTELS & RESORTS

Im Mitgliedermagazin LENKRAD des ACE erschien in einer der letzten Ausgaben dieser Artikel. Er passt, finde ich, prima in die Reihe „Landy at Work“.

Der ACE Auto Club Europa hat 630.000 Mitglieder und hilft international und unabhängig. Seine Kernthemen sind die Unfall- und Pannenhilfe, Verkehrssicherheit, Elektromobilität, neue Mobilitätsformen und Verbraucherschutz.



ACE-VERTRAGSPARTNER HILFT EHRENAMTLICH IN DER EIFEL

Als im Juli die Bilder der Hochwasserkatastrophe im Ahrtal ganz Deutschland schockierten, wollte einer unserer Vertragspartner aus Warendorf bei Münster nicht bloß zusehen. Das Team fuhr mit fünf Mann und drei Fahrzeugen in die Eifel, um bei den Bergungsarbeiten zu helfen. Die Werkstatt wurde für die Dauer des Einsatzes kurzerhand geschlossen und von ihren Verpflichtungen gegenüber dem ACE freigestellt.



Knapp eine Woche war das Team einer Warendorfer Autowerkstatt im Hochwassergebiet im Einsatz. Viel Schlaf bekamen die Mechaniker dabei nicht. Dafür aber umso mehr Dankbarkeit der betroffenen Menschen.

Der erste Eindruck im Ahrtal: erschreckend. „So eine Zerstörung kann man sich gar nicht vorstellen“, berichten die Kfz-Mechaniker. Die Menschen dort erzählten, das Wasser sei in zehn Minuten um zwei Meter gestiegen.

Umso motivierter packte das Team an und sorgte dafür, die zerstörten Autos aus dem Einsatzgebiet zu schaffen und so die Zufahrtswege frei zu halten. Von acht Uhr morgens bis drei Uhr nachts schufteten die Warendorfer, teilweise sogar die ganze Nacht durch. Schlaf gab es also wenig, Dank dafür umso mehr. „Ein Bewohner wollte uns um 2 Uhr nachts auf ein Bier einladen, dabei hatte der doch gerade alles verloren“, zeigen sich die Männer noch heute beeindruckt. Über 50 Autowracks konnte die ACE-Mannschaft bergen, hunderte mehr hätten sie noch bergen können. Doch nach knapp einer Woche war Schluss. Die Pannenhelfer arbeiteten ehrenamtlich und die Werkstatt in Warendorf musste wieder öffnen, um die Pannen- und Unfallhilfe wieder 24/7 zu gewährleisten. „Wir hätten gerne mehr geholfen“, ist sich das Team einig. *fl*

(R)OVERLANDER



Schweden das freie Land der Träume, der Mitternachtssonne und der Polarlichter



Thomas Alber

„Da war ich schon unzählige Male“ oder „Da war ich noch nie“. Wenn man sich bei reiselustigen Overlandern umhört, so scheint es, dazwischen nichts zu geben. Und es erklärt sich auch recht einfach, denn wer einmal den Duft der freien, scheinbar unendlichen Weite der Wälder und Flüsse eingeatmet hat, den zieht es immer wieder in den Norden Europas. Manche von ihnen bleiben dann auch ganz dort und siedeln um.
Was macht Schweden für Overlander so reizvoll? Ein erster Blick auf die Landkarte verrät es. Ein übersichtliches, im Vergleich zu Mitteleuropa eher dünnes Straßennetz mit wenigen Hauptverkehrsachsen. Doch diese, eher mit unseren Bundes- und Landesstraßen vergleichbar, lassen sich von Trelleborg im Süden bis Kiruna am Polarkreis ohne Stau und Ampel befahren. 2.000 km bei 80 km/h und Tempomat ohne Stress, dafür mit schier endlosen Wäldern, Seen und Flüssen. Dazwischen viele kleine, unbefestigte, nur mit einer Split- oder Schotterschicht überzogene Nebenstraßen. In Schweden sagt man: Am Ende einer jeden Straße steht ein Haus. Und das stimmt auch. Wer sich nicht auskennt, der wendet dann schon mehr als einmal, denn das dünn besiedelte Land hat viele vereinzelt liegende, oft traumhafte Anwesen.

Für die Anreise gibt es verschiedene Möglichkeiten. Regelmäßig entscheide ich mich bei meinen Ausflügen in den Norden jedoch für eine Fähre, genieße den Wind und das Wasser um mich herum und komme entspannt im Land der Wikinger an.

Die weitere Fahrt durch den südlichen Landesteil der Heimat von Pipi Langstrumpf und Michel aus Lönneberga unterscheidet sich nicht von den flachen norddeutschen Wiesen- und landwirtschaftlich genutzten Flächen. So lasse ich diese zügig hinter mir, um dann vor der ersten Richtungsentscheidung zu stehen. Hauptsächlich zwei Wege führen durch Schweden ins norwegische Kautokeino und weiter zum Nordkapp und auf die Lofoten.

Zur Auswahl stehen die Westroute über Göteborg parallel der Gebirgskette oder die Osttangente an der Ostsee bzw. am Bottnischen Meerbusen entlang, dann weiter über Haparanda entlang der finnischen Grenze.
Die Fahrt entlang der verlängerten Ostsee nach Norden ist ab Karlskrona immer wieder mit dem Blick auf das Wasser verbunden. Doch wer Schweden beginnt zu lieben, der wird sich spätestens nach der ersten Durchfahrt in den Inlandsvägen und damit die Westroute nach Norden verguckt haben.
Schier endlose Wälder, nur durchbrochen von unendlich vielen Seen und herrlich breiten Flüssen lassen einen nicht wirklich vorwärts kommen. Schon auf dem Weg nach Göteborg drängen sich die ersten Zwischenstopps auf. Die Halbinselspitze Kullagarden bei Hoganäs an der Westküste besitzt einen wunderbaren Rundwanderweg und eine Kirche an der Steilküste, die bei Sonnenuntergang einen phantastischen Blick auf das Meer bietet. Hier drehe ich eine erste Runde zum Ankommen.

Doch dann geht es weiter nach Norden über Göteborg zum Vänern. Um hier nicht in den Massentourismus zu geraten, suche ich mir gerne ein Plätzchen westlich davon im Kynnefjäll. Das Naturreservat bietet dafür eine Reihe von Seen und geeigneten Sheltern.
Fast jeder Shelter in Schweden hat einen Zugang zum Wasser, eine Feuerstelle, eine Toilette und Brennholz. Manche Shelter im Norden verfügen über eine Sauna und dann wird es wirklich angenehm :-)









Auf meinen Reisen durch das nordische Land stelle ich immer fest, dass Schweden landschaftlich so richtig hinter den beiden großen Seen beginnt. Passiert man die Höhe von Oslo und Stockholm, gibt es für die Sinne keine ruhige Minute mehr. Wälder, Seen und Flüsse wechseln sich ab. Salen und Särna sind weitere Stationen durch die Region, die jetzt zunehmend bergiger wird. Unglaublichen Aussichten im Fulufjället folgt die Fahrt durch die phantastische Landschaft entlang der norwegischen Grenze nach Tännas und weiter nach Östersund.



Was macht dieses Land so besonders, frage ich mich oft selbst. Es ist natürlich die Natur, doch es ist auch die Offenheit und die Toleranz der Menschen dort. Das „Allemansrätt“, das Jedermannsrecht, gestattet den Aufenthalt in der Natur mit Fahrzeugen und zu Fuß wo immer man möchte. Dass man dabei nicht stört, zerstört und keinen Müll hinterläßt, bedarf unter Overlandern keiner besonderen Erwähnung. Zu guter Letzt besticht natürlich die unvergleichliche nordische Kultur der Gebäude im Holzbaustil. Ganze Dörfer kann man durchfahren mit den typischen Schwedenhäusern. Die meisten in Faluröd gehalten, dem unverwechselbaren Schwedenrot.
So geht der Blick nach Norden und die Vorfreude steigt jetzt noch einmal richtig an. Auf oder auch parallel zum Inlandsvägen führt der Weg Richtung Polarkreis. Jetzt heisst es aufmerksam fahren, denn Rentiere kreuzen nicht nur, sondern laufen auch schon einmal im Rudel vor dem Fahrzeug her. Ein besonderes Erlebnis war in diesem Sommer das Rendezvous mit einer Elchkuh, die meinen TD4 wohl schon gehört hatte. Jedenfalls tauchte sie plötzlich rechts am Fahrbahnrand auf, aus dem Wald kommend, aber noch in angemessener Sichtweite. Ich bin mir nicht sicher, wer sich zuerst erschrocken hat, beide waren wir bremsbereit und drückten die Hufe auf den Boden. Die Elchkuh, schwedisch Älgko, drehte ab und machte kehrt, was bei 600 kg Lebendgewicht schon etwas andauert und einen faszinierenden Blick auf diese größte Hirschart ermöglicht. Im Gegensatz zum scheuen Rehwild erkennen Elche allerdings nur selten die Gefahr eines nahenden Fahrzeugs, so dass grundsätzlich Vorsicht geboten ist.

Bald nähere ich mich dem Polarkreis und an dieser Stelle kommt man nicht umhin, einen Abstecher zu machen. Von Jokkmokk nach Kvikkjokk und dann in den Sarek Nationalpark. Der Kungsleden, der nördlichste Fernwanderweg Europas, lädt dazu ein, sich für einen oder mehrere Tage zu bewegen. Wer von Mitte Juni bis Ende Juli reist, kann die Mitternachtssonne genießen. Auf den Hochebenen des Sarek nachts zu erleben, wie die Sonne rot strahlend am Horizont für eine Stunde die Berge von hinten beleuchtet, um dann um zwei Uhr nachts wieder voller Kraft zu erscheinen, der weiß, wie frei und faszinierend die Welt sein kann. Nach Tagen im Fahrzeug genieße ich diese Abwechslung. Der mit Sitzschienenverlängerung ausgestattete Sitz des TD4 erlaubt schon ganz bequemes Fahren, doch ich merke nach einigen Tagen, wie der Körper nach Bewegung verlangt. Oft liegen Kanus oder Ruderboote bereit und sind dann der perfekte Ausgleich.
Wer zum ersten Mal am Polarkreis ankommt, aussteigt und an den überdimensionalen Globen feststellt, dass man fast schon „oben“ auf der Weltkugel angekommen ist, den ergreift ein Gefühl der Faszination.
Kiruna ist die nördlichste Stadt in Schweden, als Weltraumstation und für Eisenerz bekannt. Minus 30 Grad im Winter sind hier in Lappland normal und kurze Hosen trägt man bei allen Plusgraden. Sicher schneefrei ist die Region im Juli und August, davor und danach kann es ohne weiteres schon mal anders sein. Ich empfehle das Café Safari und die Huskeystation für einen Zwischenstopp. Von hier geht es nach Westen Richtung Lofoten und Abisko, dem ältesten Nationalpark Schwedens, zum Tornetrask, dem 60 km langen, gewaltigen Entstehungssee des 450 km langen Torneälven. Dieser imposante Fluss, der ab Pajala den Grenzfluss zu Finnland bildet und dann bei Haparanda in den Bottnischen Meerbusen mündet. Nach Osten, genau diesem Fluß folgend oder direkt nach Norden, um auch dem Nordkapp noch einen Besuch abzustatten.
Spätestens an dieser Stelle weiß ich, dass man das Nordkapp nicht einfach so anfahren sollte, auf direktem Wege, um dieses bekannte Ziel „erledigt“ zu haben. Die beeindruckende Natur Schwedens lässt sich aus dem Fahrzeug heraus oft nur erahnen. Steigt man aus und streift über die Wanderwege, erklimmt die Höhen und nimmt sich ein Kanu für den Fluss, werden die faszinierende Weite der Natur und die Abgeschiedenheit in der letzten Wildnis Europas erst richtig fühlbar.
Fährt man im September und Oktober durch Schweden, begegnet man dem Indian Summer, die Wälder sind gelb-rot gefärbt und die Fahrt wird langsamer. Das Auge möchte einfach alles sehen und jeder Kilometer zurück nach Süden wird unentschlossener. Der Winter beginnt hier im Oktober und innerhalb einer Woche frieren Flüsse und Seen zu. Dann beginnt die Zeit der Saunen und der Polarlights.
Das fröhliche Midsommarfest im Juni, die durchgehende Helligkeit der Mitternachtssonne, der bunte Indian Summer oder die tanzenden Nordlichter. Es gibt im Grunde keine Jahreszeit, in der ich nicht fasziniert bin von diesem Land.
Elche, Rentiere und Huskys sind die Klassiker der Tierwelt im Norden und regelmäßig nehme ich mir die Zeit, diese aufzuspüren. Einmal in Schweden und dann immer wieder, dazwischen gibt es nichts. Mit dem Land Rover unterwegs in den Wäldern, an den Seen vorbei und den Flüssen entlang hat man das Gefühl, das Fahrzeug passt wie angegossen hier hinein und wäre hier entstanden.



Ostseeurlaub 2021

Volker Dilcher

Aufgrund der allgemeinen Reiserestriktionen und des Ausfalls vieler LR-Treffen musste auch unser letztjähriger Urlaub anders geplant werden. Wir wollten in Deutschland bleiben und entschieden uns für die Ostsee (Baltic Sea). Eigentlich ist sie für schönes Wetter bekannt. Aber wie üblich kam alles anders. Plan war, dass wir am 6. August 2021 starten, aber, nachdem sich meine Kupplungsbetätigung noch zu Hause verabschiedet hatte (Bericht im letzten Roverblatt 11/12 2021), musste erst einmal repariert werden. So starteten wir verspätet in den Urlaub.



Am 11. August starteten wir dann endlich von Rosbach Richtung Norden. In Soltau ging es erst einmal zum neu Einkleiden ins Designer-Outlet und nach dem schon ein Teil der Reisekasse geplündert wurde, fuhren wir weiter in die Südsee! Das heißt nahe Munster gibt es das Südsee-Camp, ein beliebter Campingplatz mit Natursee, Restaurants usw.. Übernachten konnten wir auf dem Wohnmobilstellplatz gegenüber des Haupteingangs. Toiletten, Duschen usw. sind vorhanden und auch die Preise sind o.k.

12. August 2021
Weiter fuhren wir über Hamburg, Kiel nach Laboe. Dort gibt es einen Womo-Stellplatz, allerdings ohne Toiletten oder Duschen. Nach einem kleinen Snack und Spaziergang zum U-Boot erfuhren wir von Freunden, dass es noch einen kleinen Womo-Stellplatz direkt an der Schleuse vom Nord-Ostsee Kanal gibt. Einmal quer durch Kiel zu diesem besagten Stellplatz (Förde- und Kanalblick, Mecklenburger Straße 58, 24106 Kiel, www.bella-vista-kiel.de). Wir hatten Glück und bekamen den letzten verfügbaren Stellplatz. Am Nachmittag fuhren wir mit dem Fahrrad zur nächsten Fähre (10 min), die uns kostenlos über den Kanal schipperte. Dort verweilten wir in Holtenau bis kurz vor Sonnenuntergang in einer der Gaststätten und nahmen dann den gleichen Weg zurück.

13. August 2021
Von Kiel ging es Richtung Süden mit der Suche nach einem Stellplatz. Von Laboe über Kalifornien bis nach Hohenfelde war kein Platz mehr zu bekommen. In Hohenfelde fanden wir dann doch noch einen kleinen Platz, direkt an der Ostsee. Von dort aus besuchten wir mit dem Rad die Straußenfarm Ostseeblick und das Strandbad Kalifornien. Leider war uns das Wetter nicht gut gesonnen, es fing immer wieder an zu regnen.

15. August 2021
Wir fuhren weiter zum Weissenhäuser Strand, Campingplatz Triangel, der teuerste Platz des gesamten Urlaubs. Für zwei Nächte (Womo-Stellplatz) zahlten wir 72 EUR zzgl. 4 x 1 EUR für Duschmarken. Nicht unbedingt der beste Platz für eine kurze Übernachtung.



16. August 2021
Wir nutzten die Möglichkeit, mit dem Bus nach Oldenburg (Holstein) zu fahren bzw. unsere Fahrräder, um die Umgebung zu erkunden. Leider auch hier immer wieder ein paar Regenschauer.

17. August 2021
Nächstes Ziel war Schashagen-Bliesdorf. Der kleine Ort hat drei Campingplätze. Als Womo-freundlichen Platz wurde der Camping- und Ostseeferienpark Walkyrien beschrieben. Super Platz, empfehlen wir gerne weiter. Saubere Duschen und Toiletten, regelmäßig gereinigt und auch sonst alles Tipptopp. Das Restaurant glänzt mit frischem Essen, es schmeckte uns so gut, dass wir jeden Abend dort zum Essen waren. Am zweiten Tag fuhren wir mit dem Auto statt mit dem Rad (wg. Wetterlage) nach Grömitz, eine kleine, verträumte Stadt mit vielen Backsteinbauten. Auf dem Rückweg wurden noch im Hofladen eines Landwirts frische Lebensmittel wie Eier und Wurst eingekauft. Am darauf folgenden Tag, nach einem guten Frühstück, ging es mit dem Fahrrad entlang der Küste und durch Wälder nach Neustadt. Der erste Weg führte uns natürlich erst einmal an eine Fischbude, denn mindestens ein Fischbrötchen ist Pflicht. Nach einer kleinen Stadtrunde ging es wieder zurück zum Stellplatz.





20. August 2021
Wir mussten uns leider von Walkyrien verabschieden und fuhren weiter nach Scharbeutz. Hier konnten wir gerade noch den letzten Stellplatz reservieren. Wir gingen bis zur Landungsbrücke und konnten dort zusehen, wie man versuchte, ein Boot der DLRG festzumachen. Ein paar Minuten später kam Hans Meiser, der an diesem Tag seinen 75. Geburtstag feierte, stieg mit Töchtern und dem Bootsführer ins Boot und fuhren Richtung Travemünde. Bei unserem Bummel durch Scharbeutz entdeckten wir das Restaurant „Ahoi“ von Steffen Hennsler. Wir beschlossen: Das leisten wir uns heute Abend. Das Essen war reichhaltig, schmackhaft und preislich auch noch im Rahmen.

21. August 2021
Nach einer ruhigen Nacht ging es weiter zum Timmendorfer Strand. Leider war die Beschilderung für den nächsten Womo-Stellplatz nicht die Beste, so dass wir uns schließlich auf einen großen Aldi-Parkplatz hinstellten. Nach einem Bummel durch die Stadt und entlang der Strandpromenade, einem großem Eis und Abendessen bei Gosch gingen wir zurück zu unserem Auto. Welch ein Verdruss, ein Strafzettel! Denn ein „Womo“ darf hier nicht parken. Mein Einwand, es ist kein Womo, sondern ein LKW, ließ die Behörde im nachhinein auch nicht gelten.
15 EUR für einen Stellplatz waren aber dann schlussendlich auch O.K. Übrigens, der Womo-Stellplatz befindet sich in Niendorf, ca. 5 km weiter südlich.

22. August 2021
Unser heutiges Ziel Travemünde erreichten wir schon um 9 Uhr. Wir stellten den Landy auf dem Parkplatz Leuchtenfeld ab, zogen ein Tagesticket und machten die Stadt unsicher. Am Nachmittag radelten wir zur Priwall-Fähre setzen über und fuhren nach Pötenitz. Entlang diverser Fahrradwege ging es weiter zum Strand, der zum Teil noch relativ unberührt ist. Zurück ging es dann mit der kleinen Personenfähre. Am Abend konnten wir einer Veranstaltung am Strand beiwohnen, der Eintritt war frei. Leider hat es, wie immer, geregnet. Die Nacht verbrachten wir auf dem Parkplatz mit weiteren Wohnmobilen. Es gibt hier allerdings auch einen offiziellen Wohnmobilstellplatz, der aber auch ohne Dusche oder Toiletten ist.





23. August 2021
Nach einem ausgiebigen Frühstück steuerten wir den Campingplatz in Ivendorf an, um endlich mal wieder duschen zu können. Von dort aus ging es ebenfalls wieder mit den Rädern zurück nach Travemünde, um die Sonne und die Meerluft zu genießen. Am Abend wurde das letzte Mal ausgiebig Fisch gegessen um dann müde ins Bett zu fallen.

24. August 2021
Den nächsten Morgen fuhren wir dann gemütlich nach Trittau, Verwandschaftsbesuch. Vorher besuchten wir noch die Firma TIMEMAX, um uns die Bearbeitung und Verarbeitung von Fahrzeugen und Material anzusehen. Leider war Herr Cordes nicht im Hause, aber ein Mitarbeiter zeigte und erklärte uns vieles.

25. August 2021
Weiterfahrt über Staufenberg (Tante besucht) nach Hemfurth am Edersee. Kleiner aber feiner Campingplatz, doch leider spielte, wie so oft in diesem „Sommer“, das Wetter nicht mit. Es regnete die ganze Nacht durch und die Nachttemperatur lag bei ca. 8°C. Aber im Auto war es auch ohne Heizung schön warm.

26. August 2021
Nach einem kleinen Frühstück und einem kleinen Spaziergang entlang der Staumauer ging es dann langsam nach Hause

Fazit: Das Auto fährt super, ein paar Kleinigkeiten müssen noch verändert werden (Fahrradträger u.a.), aber das Setup war bisher mehr als zufriedenstellend. Dennoch hoffen wir, nächstes Jahr wieder nach England fahren zu können.

SZENE



JAVEX 2021

Thomas Pfister



Ausgangspunkt war Yogyakarta, eine Stadt im Zentrum der indonesischen Insel Java im Sultanat Yogyakarta. Während des indonesischen Unabhängigkeitskrieges 1945 bis 1949 war Yogyakarta Hauptstadt Indonesiens. Um den Sultanspalast breitet sich die Stadt in alle Richtungen aus, der moderne Kern liegt aber im Norden. Hier stehen noch die repräsentativen Gebäude aus der niederländischen Kolonialzeit. Das Orange der teilnehmenden Autos hatte aber keinen historischen Ursprung. Es wurde vom Veranstalter aus reinen Marketinggründen gewählt.
Aufgrund lokaler COVID-Beschränkungen, waren die Organisatoren gezwungen, die 75 Autos in zwei Gruppen aufzuteilen: Merapi (Gruppe A) und Merbabu (Gruppe B) wurden nach bekannten regionalen, aktiven Vulkanen benannt.
Jede Gruppe hatten ihren eigenen Teamleiter, Pak Syamsir Alam und Pak Agus Halim. Die beiden sind erfahrene Offroader und fuhren die Strecken vorher selbst ab, dokumentierten alles und überwachen alle Aktivitäten.
Veranstalter der „JAVEX 2021 Off-Road Expedition“ war der IOX Adventure Club, eine Abteilung der indonesischen Off-Road Federation IOF.

Es regnete. Zuerst wurden die Autos inspiziert. Das schon verstaute Equipment musste wieder ausgepackt werden um Vollständigkeit, Funktionalität und Regelkonformität zu überprüfen. Seilwinden und andere technische Geräte wurden getestet und erst nach erfolgreicher Prüfung wurden die Fahrzeuge für die Expedition freigegeben.

Jeder Teilnehmer ist ein Gewinner.

Mit dem Briefing aller Teilnehmer und indonesischen Snacks begann am Abend des 20. November offiziell die „JAVEX 2021 Off-Road Expedition“. Von allen großen Inseln Indonesiens waren die Teilnehmer zusammengekommen und jedem stand die Vorfreude im Gesicht, lag doch die letzte IOX-Veranstaltung schon fast zwei Jahre zurück.
Am nächsten Morgen wurde dann endlich die Startflagge gehisst. Symbolisch, denn die Gruppen starteten einzeln von ihren Lagen aus, anstatt sich alle zusammen in Yogyakarta zum Start aufzustellen. Die IOX Off-Road Challenge ist kein Rennen mit Gewinnern. Ziel ist es, die Herausforderungen gemeinsam zu meistern und jeder Teilnehmer ist ein Gewinner.
Zur Eingewöhnung waren die ersten Etappen nur wenige Kilometer außerhalb von Yogyakarta einfache Flussüberquerungen und schlammige Wege durch alte, menschenleere Reisfelder. Eine Aufwärmrunde nach fast zwei Jahren Stillstand.
Jeder fand seinen Platz im Team und lernte wer, was, wann und wo innerhalb der Gruppe machen musste. Da es sich um einen Mannschaftssport handelt, müssen sich die Teams auch gegenseitig helfen, sei es beim Winden, technischer Unterstüt-

SZENE

FINISH TAVEX JAVA EXPEDITION 2021













zung oder auch einfach nur beim Reiskochen.
Die schwierigsten Passagen lagen im Regierungsbezirk um die Stadt Blitar. Hier hatten wir auch die Genehmigung zum Befahren abgelegener Wälder und Strände.
Die Südküste Ost-Javas hat aus historischen Gründen ein begrenztes Straßennetz. Meist ist es nicht möglich, von einem Strand zum benachbarten Strand zu fahren, da es nur Stichstraßen zum Meer gibt. Man muss zuerst ins Landesinnere zur Hauptstraße fahren und dann die nächste Stichstraße nehmen, die zum Nachbarstrand führt. Wir nahmen die Abkürzungen querfeldein ohne Straßen und Pfade.
Zur Belohnung für den Kampf gegen Schlamm, Regen und die Unsicherheit schlammiger Pisten mit tiefen Spurrillen gab es Hummer bei Tag und Nacht: Hummer und Kaffee zum Frühstück, gegrillten Hummer und ein Kaltgetränk zum Abendessen?
Fischen und aufs Meer hinausfahren sind zwar für die Menschen in diesem Teil Indonesiens keine wirkliche Einnahmequelle, denn die südlichen Küsten sind einfach zu rau, aber dennoch wird hier viel Hummer gefangen.
Am Ende der Expedition überquerten alle vier teilnehmenden Land Rover die Ziellinie. Der Range Rover Classic schnitt überraschend gut ab, ebenso der Discovery und die beiden Defender. Nur zwei Kunststoffseile rissen, ein Panhardstab brach und eine Windenfernbedienung musste ausgetauscht werden. Die Fahrzeuge waren wohl sehr gut vorbereitet worden, denn in Anbetracht der herausfordernden Strecke gab es nur sehr wenige Schäden.
Als Erinnerung an das Abenteuer blieben aber zahlreiche Dellen und Kratzer. Eigentlich sollte die orangefarbene Folie einen gewissen Schutz für das Auto bieten und nur wenige entfernen sie für die nächste Veranstaltung. Aber auf jeden Fall ist sie kein Schutz vor echten Dellen durch Bäume und Felsen.
Beim Überqueren der Ziellinien in Lumajang waren die Teilnehmer erleichtert, glücklich und stolz. Alle waren, abgesehen von ein paar kleinen Kratzern hier und da, sicher und ohne größere Verletzungen angekommen.
Viel Glück hatten wir, da der Vulkan Semeru nur einen Tag, nachdem wir in seiner Nähe unser Camp aufgebaut hatten, heftig ausbrach und bis heute Feuer spuckt.



FRISCHE FARBEN FÜR DIE HU-PLAKETTE

GTÜ und Redaktion

Ohne Mängel steht das Zeichen auf Grün: Diese Farbe der Plakette der Hauptuntersuchung (HU) erwartet Euch in diesem Jahr, wenn Ihr Euren Landy mindestens zum ersten Mal nach der Erstzulassung zu einer HU vorführt. Denn ab Januar 2022 gelten die neuen Farben der HU-Plaketten. Grün steht dabei für die Fälligkeit der nächsten HU im Jahr 2024. Lediglich erstmals zugelassene Automobile, die nach drei Jahren ihre erste Hauptuntersuchung absolvieren, bekommen 2022 eine orange-rote Plakette für einen Termin im Jahr 2025.
Das Gegenteil von grün ist bei einer HU 2022 natürlich nicht rot: Wenn ein Fahrzeug wegen Mängeln keine HU erhält, gibt es keine Plakette. Erst wenn das Automobil wieder vorgeführt ist und alle Mängel behoben sind, bringen die Prüfingenieure der GTÜ Gesellschaft für Technische Überwachung mbH die neue Plakette auf dem Kennzeichen an.
Beim überwiegenden Teil der Hauptuntersuchungen kommen die Prüfer aber zu einem positiven Ergebnis. Das war auch im letzten Jahr so: Bei mehr als 80 Prozent der ausgeführten Hauptuntersuchungen gab es die Plakette für Fahrzeuge ohne Mängel oder mit nur geringen Mängeln. 83,52 Prozent aller Personenwagen wurden bei ihnen 2021 fristgerecht oder mit höchstens zwei Monaten Überziehung zur HU vorgeführt.
Dass ein Fahrzeug wegen erheblicher Mängel (EM), verkehrsgefährdender Mängel (VM) sowie wegen Verkehrsunsicherheit (VU) keine Plakette erhält, kam im vergangenen Jahr bei knapp 20 Prozent vor. Diese Quote war etwas besser als 2019.

Welche Mängel bei der Hauptuntersuchung am häufigsten auftreten? Hier die Top-Mängelbereiche 2021: Klare Nummer 1 waren Beleuchtung und Elektrik (1.120.447 Mängel), gefolgt von Umwelt (424.475 Mängel) und Bremsanlage (404.027 Mängel).

Die HU-Plakette ist ein Aufkleber mit verschiedenen Sicherheitsmerkmalen, den die Prüfer auf dem hinteren Kennzeichen anbringen. Das Jahr der anstehenden Hauptuntersuchung wird durch eine Farbe signalisiert. In der Bundesrepublik Deutschland kommen immer nacheinander die sechs Farbtöne Blau, Gelb, Rot, Rosa, Grün und Orange zum Einsatz.
Bei der Vergabe müssen die Prüfer auch den richtigen Dreh raushaben. Denn nicht nur die Farbe, sondern auch die Position der Plakette gibt Auskunft über den nächsten HU-Termin. Rund um die Plakette stehen die Zahlen 1 bis 12 für die Monate des Jahres. Beim Aufkleben wird die Plakette so angebracht, dass der Fälligkeitsmonat oben steht. Ein schwarzer Balken links und rechts der Zahl 12 für den Dezember ist ein optisches Merkmal, das auch aus größerer Entfernung erkannt werden kann.
Klebt auf dem Kennzeichen eine braune HU-Plakette, dann muss der Landy dieses Jahr zur HU.



Redaktion



Wenn man auf die Internetseite des Offroadparks Furstenforest geht, erhält man die Information, dass er wegen Covid geschlossen ist.
Leider wird er aber auch nicht mehr geöffnet. Das Gelände wurde verkauft und der Park wird vorerst nicht mehr weitergeführt.
Alle Reservierungen wurden storniert, Gutscheine erstattet.

OFFROAD-VERORDNUNG IN ITALIEN

In den Medien wird gerade von einer neuen Verordnung für den Verkehr auf Wald- und Feldwegen in Italien berichtet. Erlaubt soll deren Befahren künftig nur noch für Fahrzeuge sein, die der Bewirtschaftung von angrenzenden Arealen dienen sowie Fahrzeugen, die für den Wegeerhalt eingesetzt werden. Vom Verbot betroffen sind Motorräder, Geländewagen, Quads und sogar Fahrräder. Ob das wirklich so kommt ist noch nicht klar. Robert Weiland (4x4 Europe) schreibt im nächsten Roverblatt etwas dazu und hat schon Kontakt zum Denzel-Verlag aufgenommen.



LEICHT ÜBERTRIEBEN - GESCHWINDIGKEITSANZEIGE IM AUTO

Redaktion

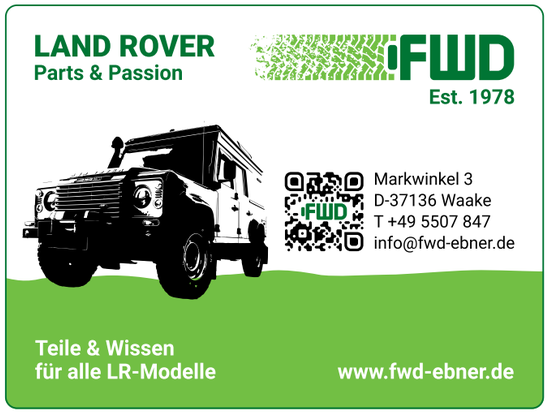
Vertraut Ihr der Geschwindigkeitsanzeige im Auto? Das solltet Ihr nicht tun, denn Sie zeigt Euch verfälschte Werte an.
Vielleicht ist es Euch auch schon einmal aufgefallen: Ihr werdet mit hoher Geschwindigkeit geblitzt und ein paar Wochen später flattert der Strafzettel ins Haus. Doch der gemessene Wert ist niedriger als das, was Euch damals der Landytacho angezeigt hat. Oder Ihr fahrt durch eine Ortschaft und passiert eine der Smiley-Geschwindigkeitsanzeigen und stellen fest, dass Euch das Gerät 50 km/h anzeigt, obwohl Ihr laut Tacho schneller fahrt.
Tatsächlich liegt es nicht nur am Landy, dass die Geschwindigkeit falsch angezeigt wird - in jedem Fahrzeug ist die Messung ungenau.

Darum stimmt die Geschwindigkeitsanzeige nicht
Für die Ungenauigkeiten ist eine EU-Richtlinie verantwortlich, die da heißt: „Die angezeigte Geschwindigkeit darf nie unter der tatsächlichen Geschwindigkeit liegen.“
Denn der Tacho im Fahrzeug misst anhand der Drehzahl der Antriebswelle oder der Räder und orientiert sich dabei einer fixen Radgröße. Da der Luftdruck und die Profiltiefe je nach Rad jedoch unterschiedlich sind, entstehen oft ungenaue Messungen wie der TÜV Nord erklärt. Durch die Richtlinie sollen diese Ungenauigkeiten kompensiert werden. Ihr seht am Tacho also meist eine höhere km/h-Zahl als der Landy tatsächlich fährt.
Bei meinem Defender habe ich 285/55 R16-Räder montiert, die sind im Umfang etwas größer als die originalen 235/85 R16. Da stimmt der Tacho exakt.



LANDY-TORTE ZUM 60ten

Was für ein Geschenk. Ein der Redaktion gut bekanntes DLRC-Mitglied bekam diese Torte zum runden Geburtstag. Den 90er gibt es noch, sein Offroad-Gelände nichtmehr. Kurz nach diesem Foto stand der Defender auf der leeren Kuchenplatte.







Der polnische Land Rover-Club informiert:

Die Planung für 2022 sieht wie folgt aus:
Pomerania 53: Freitag, den 22. bis Sonntag, den 24. April
Pomerania 54: Freitag, den 23. bis Sonntag, den 25. September
Wintertrek: Freitag, den 4. bis Sonntag, den 6. Februar

Wir (der LRC PL) haben gerade damit begonnen, uns für die 53. Ausgabe des Offroad-Events in Pomerania zu registrieren.

Wir laden Euch zu den Veranstaltungen ganz herzlich ein.
Die Anzahl der Startnummern ist begrenzt. Die Grenze liegt bei 50 Fahrzeugen.
Für Teilnehmer, die eine Startnummer für Pomerania 53 reservieren und die Vorauszahlung vor dem 31. Januar 2022 zahlen, bieten wir einen Sonderrabatt auf das Startgeld an.
Eine Buchung ist erforderlich.

Für Buchungen und weitere Informationen wendet Euch bitte an:
Land Rover Club PL, E-Mail: lrcpl@onet.pl

Mit freundlichen Grüße
Joanna Zbrog, LRC PL

Die Pomerania findet, wie der Name es vermuten lässt, in Pommern, Polen statt. Dieses Jahr sind drei Veranstaltungen geplant. Es ist ein markenoffener Wettbewerb, der sowohl durch öffentliches Gebiet als auch militärische Übungsplätze führt. Es kann in drei Kategorien gestartet werden, Tourist, Adventure und Sport. Organisator ist der Land Rover-Club Polen.





ARAG - BULLETIN

Ron Lersch

VÖLLIG LOSGELÖST VON DER ERDE



Hallo ihr lieben Leut` und ein gutes neues Jahr euch allen! Wo waren wir stehengeblieben?
Ach so, ja - Not- und Krisenkommunikation!
Wie hält man Kontakt, wenn man die Nase voll hat, von Funklöchern in schwachen GSM - Netzen?
Was machen Reporter und Auslandskorrespondenten in Krisenregionen, die eine sichere Verbindung zu ihren Heimatredaktionen benötigen?
Was Weltreisende in der Wüste?
Was Expeditionen im ewigen Eis?
Was, wenn die jeweiligen Leute in den Regionen dringend Hilfe benötigen? Wie halten sie alle Kontakt zur Außenwelt?
NEI JEN - eben NICHT über das Handy-Netz, zumindest nicht über das terrestische, das gibt's da gar nicht. Viele benutzen ein - naaaa ??? - GEENAAU - ein SATELLITEN-Telefon !
Diese „Sprechknochen" ermöglichen eine DIREKTE Verbindung von Gerät zu Gerät mittels der himmlischen Helfer, die uns in etlicher Entfernung im All „umsumsebrumsen".

Es gibt 4 verschiedene Netzanbieter.
Diese unterscheiden sich durch die jeweilge Abdeckung der Versorgungsbereiche und natürlich den Tarifen (und DIE sind „SAFTIG"...)!
Nur IRIDIUM bietet eine weltweite Netzabdeckung!
Auch INMARSAT ist fast überall verfügbar, mit Ausnahme von Teilen der Nord- und Südpolarregionen.
Der Netzbetreiber GLOBALSTAR bietet seine Dienste weltweit in 120 Ländern an, allerdings nicht in weiten Teilen Afrikas, in Indien, China und Südost-Asien, an den Polen und teilweise auf dem offenen Meer.
THURAYA versorgt die Kontinente Asien (außer den nördlichen Teil von Russland), Europa, Australien sowie das nördliche und mittlere Afrika, ist aber insbesondere in Amerika und in den Polarregionen nicht vertreten.
Es gibt Handgeräte, die etwas größer sind als die gängigen Smartphones und auch abgesetzte Geräte mit externen Antennen für den Einsatz in dicht bebauten Siedlungen und Städten



Die Bilder zeigen einige Beispiele von Satelliten-Handtelephonen und Systeme mit abgesetzter Antenne. Die vier Handgeräte sind v.l.n.r.: INMARSAT, IRIDIUM, THURAYA und Globalstar. Bildquelle: WIKIPEDIA

oder in Waldgebieten.
Die Handgeräte erinnern ein wenig an die ersten Handygenerationen der 90iger Jahre. Auffällig an ihnen sind die großen aufklappbaren Antennen, in denen sich „ausgebuffte" Richtstrahlcharakteristik verbirgt.
In der Regel muss nämlich immer freie Sicht zum Himmel vorhanden sein um eine stabile Verbindung aufbauen zu können. Dann aber zeigt sich der Vorteil der Technik, die dann ihren wichtigsten Trumpf ausspielen kann: die UNABHÄNGKEIT von terrestischer Infrastruktur, denn das Funksignal geht vom sendenden Gerät direkt zum Satelliten und von da aus ebenso direkt zurück auf das empfangende Gerät und umgekehrt !
Einige Hersteller beginnen auch mit dem Bau von Kombigeräten, bei denen dann zwischen dem vorhandenen terrestischen und dem Sat-Netz gewählt werden kann.
Das Ganze wird mit den unterschiedlichsten Tarifen angeboten, die an dieser Stelle einzeln aufzulisten natürlich nicht möglich ist. Eines vorweg: Der „Spaß" ist, wie schon erwähnt, nicht sehr preiswert.
Weitergehende, umfangreiche Information gibt's, wie immer, auf Anfrage bei mir und natürlich im Internet (solange es funktioniert...).

Gruß aus dem Sauerland - Euer Ron

ARAG-SENDE- / EMPFANGSTIPP :

Die Tendenz zeigt weiter nach oben und der Trend des Dezember setzt sich fort - die Kurve zeigt steil nach oben. Erstmalig sind Signale von der Ostküste der USA auch wieder stark, der beginnende, neue Sonnenfleckenzyklus zeichnet sich ab.

55 es 73 - best dx es best 2022 es cwfe de ron - dl 9 dbw+



PORTRAIT

Sodele



Micha Buck











Sodele, jetzt bin ich ja tatsächlich schon 30 Jahre in Land Rover-Club und soll meine Geschichte schreiben mit und über diesen Club. Wie die Zeit vergeht, ja ja. Ich weiß es noch genau, meinen ersten Zusammenprall mit dem damaligen cluboffiziellen LO. Damals hatte ich einen alten 109er Exmilitär und einen Toyota Land Cruiser J7. Es ergab sich, dass sich die Freunde geländegäniger Fahrzeuge, (Überschrift Land Rover-Club) in einer Kneipe in Stuttgart trafen. Flux sattelte ich das Huhn und ritt zu dem Termin schlappe 2,5 Stunden nach Stuttgart. Die Frage stellte sich mir, welches Huhn ich satteln sollte. Es gab ja zwei zur Auswahl. Natürlich wollte der Toyota mit. Meinen Einwand, dass ich im 109er besser übernachten könne, lies er nicht gelten. Also los mit dem Toyota zum Land Rover-Stammtisch. Mal sehen, welche Vollpfosten ich dort treffe, die sich über meinen Toyota auslassen. Der damalige LO entpuppte sich tatsächlich als so einer. Es geschah Folgendes: Ich wollte mich gerade an den Tisch setzten, als mich selbiger Landes-Pfosten fragte, was ich denn für ein Auto hätte. Wahrheitsgetreu antwortete ich, dass mein Toyota mich gut hergebracht hätte. Einen Wimpernschlag später kam mir ein Redeschwall entgegen mit der Aufforderung, mich an den leeren Tisch weit in der Ecke zu setzen und dort auf die übrigen Toyota-Fahrer zu warten. Ich dachte nur, was macht man aus so einen Vollpfosten? Bretter, Bretter, Bretter. Ja, da kam mir doch der Spruch von Götz von Berlichingen in den Sinn. Ich holte gerade Luft, um diesen kund zu tun, da zog mich jemand am Ärmel. Ich sah nach unten, es blickten mich zwei mitleidige Augen an mit der Aufforderung: „Komm, hock di her und trink a Bier mit uns. Lass den Kasper schwätza.“ Es waren die Mutschlersbuben, einer Bäcker, der andere Maurer und Landwirt, die mich bremsten. So geschah es, dass es noch ein netter Abend wurde. Ja, so lernt man die Leute kennen.

Ich möchte jetzt nicht chronologisch meine Geschichte erzählen. Mein Wunsch ist es, über die vielen netten Leute zu schreiben, die ich in dieser Zeit kennen lernen durfte. Die neuen Mitglieder werden es vielleicht langweilig finden. Ihr könnt den Rest überspringen.

Sehr gut gefallen haben mir die Treffen über‘s Wochenende bei mir auf dem Hübschenberg, bei Sabine in Umkirch bei Freiburg und den anderen Veranstaltungen regional, bundesweit und im Ausland. Viele der Menschen habe ich nie mehr getroffen, einige andere halten sich wacker. Rainer Skubb zog nach Berlin und durfte den Scheibenwischer des ersten ICE konstruieren. Mit den Mutschlersbuben, Martin und Jürgen hatte ich immer sehr viel Spass. Der Horst aus Hessen mit seinem 90er mit WW-Kennzeichen kam immer als erster auf‘s Hübschenberg-Treffen. Sein erster Spruch beim Aussteigen war, immer und überall: „Hallo ich bin der Horst aus Hessen.“ Bis er plötzlich nicht mehr aufs Treffen kam. Er war leider gestorben, so wie auch mein Freund Reini, so wie viele aus meinem Bekanntenkreis und auch im Club.

Mit dem Simca 1510 meiner Eltern fuhren mein Bruder und ich einmal auf ein Treffen in Luxenburg oder Belgien. Er wollte unbedingt das Päpperle: „Ersatz-Land Rover“ auf die Heckklappe päppen, hat er auch gemacht. Damals war das Geld knapp. Es gab hohe Ausgaben für Bier und Sprit, ähh anders herum, denn mein 109er soff mich ohne weiteres unter den Tisch. Es war dann auch die letzte Fahrt mit dem Simca. Später wurde er zu einem handlichen Würfel geformt. Ja, dort trafen wir die Eggers zum ersten Mal. So wie auch Wolfgang „Wisky“ Bahr, Harald Seilkopf (genannt Seilwinde 08), Emanuel Ebner, Sven Urbanski, Volker Zirn, Martin Otter und noch viele, deren Namen ich in den 30 Jahren schon wieder vergessen habe. Auf solchen großen Treffen lernt man eine Menge Leute mit ihren Fahrzeugen kennen. So hatte ich dann das Bedürfnis, einen Anhänger an meinen 110er zu hängen, den ich zuvor ungesehen von Claus Spieß kaufte.

In meiner Zeit als LO von Baden-Württemberg traf ich mich öfters mit Michael Bühn und Michael (der Michael, der viel von der englischen Armee kaufte), zum Beispiel einen Container Nähmaschinen mit Fußantrieb, die alle nach Afrika gingen.

Die beiden waren mir behilflich um eine Sankeyanhänger zu besorgen. Michael Bühn rief mich eines Tages an und überbrachte mir die frohe Botschaft. Anhänger gefunden, steht in Osnabrück auf dem Schrottplatz, kostet 500 Mark. Hat eine breite Spur, wann kommst Du? Oha, das lasse ich mir nicht entgehen. „Du Schatzi, ich brauche den 110er mal eben, um nach Osnabrück zu fahren.“ „Nee, nee, das kannste vergessen. Die Kinder und ich stehen dann das ganze Wochenende ohne Fahrzeug da.“ Ha, ich hab‘ eine viel bessere Idee: Mein Bruder hat ein tolles Fahrzeug, den frage ich. Bei Herme angerufen: „He, was machst du nächstes Wochenende, es ist ein Treffen in Bramsche, ähh was???“

Mit seinem VW-Bus mit Hochdach, 50 Diesel-PS und Vaters Anhänger schnätterten wir gen Norden. Das Gaspedal auf den Boden genagelt, den Tacho nicht im Blick, denn eine Geschwindigkeitsüberschreitung war mit dem Busle nicht drin. Irgendwann kamen wir dann doch tatsächlich in Bramsche an. Selbstsicher tuckerten wir auf die trockene Wiese. Alles drehte sich nach uns um, natürlich wussten wir warum: blauer VW Bus Diesel mit Hochdach, kleinem Anhänger und RV-Kennzeichen. Wir stiegen aus und begrüßten die umstehenden Leute auf schwäbisch. Mir fielen sofort die verdutzten Gesichter auf. Ob das an unserem Dialekt lag? Als uns dann jemand ansprach und fragte ob wir aus der Schweiz kämen, wunderte ich mich etwas. Michael Bühn machte einen Vorschlag: Er würde den Simultanübersetzer machen. So was brauchen wir nicht oder doch? Na ja, es wurde ein richtig netter Abend. Als wir so nebenbei erwähnten, dass wir den Sankey holen wollten, war das Eis gebrochen. Alle hielten sich die Bäuche vor Lachen, anstandshalber lachten wir mit, da es sowieso ansteckend war. Bis sich die Meute beruhigt hatte, warf ich immer wieder einen Blick zu Michael. Fragte dann was so lustig war. Weisst Du, wie groß so ein Anhänger ist? Hmm, nein (es gab tatsächlich eine Zeit, in der es kein Internet gab, somit war es schwer, an solche Informationen zu kommen). Es war schon etwas spät, die Augen wollten auch nicht mehr so und irgendwie wird es schon gehen. Beim ersten Sonnenstrahl, es können auch einige Strahlen später gewesen sein, drückte ich die schwergängige Schiebetür auf. Ohh, ohh was sehe ich da einige Meter entfernt stehen, einen Sankeyanhänger. Ganz schön groß das Teil und Vaters Anhänger ganz schön klein. Michael hatte schon einen Plan, ihr fahrt mit dem VW-Bus zum Schrotthändler, kauft das Teil. Er zieht dann den Anhänger her und wir laden ihn hier auf. Guter Plan. Na ja, so einen Schrottplatz habe ich mir ganz anders vorgestellt - wie eben im Süden die so sind. Aber im Norden sind die ja ganz anders, da stehen LKW und Unimogs rum und viele tolle Sachen gab es zu kaufen. Zurück zum Lagerplatz und aufladen, doch wie bekommen wir das da drauf. Also genug Männer waren wir ja. Dann also los. Tatsächlich drehten wir per Hand den Sankey und hievten das gute Stück mit den Rädern nach oben über den kleinen Anhänger. Oh Wunder, der Sankey hatte eine größere Ladefläche. Er lies den Kleinen verschwinden. Aber ihn einfach anhängen und den Kleinen aufladen geht nicht, da am Busle keine passende Anhängerkupplung ist. Die Lösung: starke Bretter auf die Bordwand des kleinen legen und dann passt das. So haben wir es dann gemacht. Der Bus war ja in der Zwischenzeit gewichtsoptimiert worden., das Bier und die Vorräte waren alle. Wir kamen nachts an und waren froh, dass alles glatt ging. Das Abladen war wieder ein anderes Problem und wurde mit Hilfe eines Kettenzug, eines starken Astes und mit Muckis geschafft.

Bei meinem ersten Treffen in Stadtoldendorf hatte ich auch ein lustiges Erlebnis. Wir fuhren im Regen auf dem Gelände herum. Da tauchte ein 90er mit holländischem Kennzeichen auf, der in dieser Schmierseife nicht mehr weg kam. Natürlich wollte ich da helfen, aber ich kam gerade mal selbst mit Ach und Krach von der Stelle. Es muss ein Fahrzeug mit Winde her. Im Regen stand ich da und bat die vorbeifahrenden Fahrzeug mit Winde um Hilfe. Aber bei fast allen, die dort vorbei fuhren, war die Winde nicht angeschlossen. Da wunderte ich mich doch sehr. Zu guter Letzt kam ein Unimog mit Winde vorbei. Der machte den Kleinen dann wieder flott. Spät abends, bei Musik und Tanz im Zelt, traf ich den 90er-Fahrer Texel wieder. Ich nenne den guten Menschen mal so, weil ich seinen Namen nicht mehr weiß. Aber ich weiß, dass er von der holländischen Insel Texel kam und so hatte der für diesen Abend den Namen Texel. Er konnte gut deutsch, ich erfuhr, dass Texel eine Insel irgendwo im Salzwasser ist und er dort wohnt. Irgendwann, es war schon dunkel, kam der freundliche Unimogfahrer ins Zelt und sah uns beide stehen. So freuten wir uns gemeinsam über den tollen Tag, tranken abwechselnd auf Texel mit Texel, auf den Unimog mit dem Fahrer, auf das schwäbische Ländle, das kannte Texel noch nicht, auf mich und soweiter... Es gab so viel Gelegenheiten auf etwas zu trinken und so wurde es immer später. Oh, oh, irgend wann stolperte ich in den Schlafsack und hatte eine kurze Nacht. Morgens wachte ich mit Kopfschmerzen auf und musste gleich mal auf meine Füße schauen. Tatsächlich, ich hatte wieder Lederallergie, immer wenn ich mit den Schuhen ins Bett gehe, habe ich an nächsten Morgen Kopfweh. Da hätte ich mal besser meine Schuhe vorher ausgezogen. Ja und Texel, er war erst nachmittags ansprechbar. Wir wollten gerade die Heimreise antreten, da machte ich noch einen Abstecher zu Texel. Ach der Arme hatte wohl eine viel stärkere Lederallergie wie ich. Ich verabschiedete mich von ihm. Seither weiß ich, wo Texel liegt. Das war eine schöne Völkerverständigung.

Ach da ist schon das nächste Stichwort. Es gäbe noch viel zu erzählen, aber ich möchte euch nicht langweilen und höre nach der nächsten Geschichte auf.

Es gab eine Zeit, da war Deutschland geteilt und dann plötzlich nicht mehr - die älteren wissen das noch.

Es wurde ein Treffen in den neuen, wieder zusammengeführten Ländern abgehalten, ich glaube es war Eberswalde - ach meine grauen Zellen. Auf diesem Treffen war eine Gruppe der Roten Armee mit 3 UAZ-Tundra vertreten. Diese Gruppe nahm an unserem Treffen teil. Das kann heute wie ein Märchen klingen, es war aber so. Auch Internet, Mobiltelefon und die vielen elektronischen Helferlein wie PC für jeden Mann und jede Frau gab es nicht. Die wurden erst noch erfunden. Ja, da war ich noch jung und gutaussehend, heute bin ich bloß noch und.

So viele nette Menschen durfte ich kennenlernen und alle hatten diesen vergleichsweise harmlosen Virus mit dem Namen Schlammbazi-Vagabundus.

Ich wünsche euch viel schöne Begegnungen auf den Treffen.

Sodele jetzt höre ich auf, mit meinen Geschichten.



Sven Diedrichsen



Die Sitzkiste wird mit dem Hardura-Set verkleidet

TEIL 10: Mach Sitz! – Hardura, Klappsitze, Kopfstützen und der erste Roll-Out

RESTAURIERUNG
EINES 88ER LAND ROVER SERIE 3
Eine Odyssee durch die Serie-Technik

In diesem Berichtsteil dreht es sich in erster Linie um die Innenausstattung, die ja bekanntlich beim Station etwas aufwendiger gestaltet ist. Neben Door-Cards, Fußmatten und Innenverkleidungen kommen noch hintere Einzelsitze und ein PVC-bespannter Dachhimmel dazu. Außerdem wird noch über einige Restarbeiten zu berichten sein, die bei Erstellung des letzten Berichtes noch nicht abgeschlossen waren. Es ist doch erstaunlich, wie viel Kleinkram noch zu erledigen ist, obwohl das Fahrzeug doch schon so aussieht, als wäre es komplett…

Das in Wagenfarbe lackierte Blech im vorderen Fahrgastraum verschwindet fast gänzlich hinter Verkleidungen. Fußräume, Mitteltunnel und Sitzkiste waren ursprünglich mit filzhinterlegten Vinylmatten beklebt, die normalerweise nach vierzig Jahren entweder völlig verschlissen oder gar nicht mehr vorhanden sind. Allerdings werden diese „Hardura"-Verkleidungen sowohl von Badger Coachworks USA, als auch Exmoor Trim UK, nachgefertigt. Ich habe die Exmoor-Variante verarbeitet und mit dem Aufkleben der seitlichen Fußraumverkleidung begonnen. Weiter ging es dann mit der mittleren Schottwand und der Sitzkiste. Auch hier wurden die gut passenden Hardura-Stücke mit Sprühkleber fixiert und so verschwand Stück für Stück das zuvor sorgfältig lackierte Blech hinter schwarzem Vinyl. Die oberen Verkleidungsstücke des Beifahrerfußraums und des Fahrerfußraums über den Pedalen habe ich jedoch nicht verklebt. Diese werden nämlich an der Oberkante in eine am Bulkhead festgeschraubte Schiene geführt und lassen sich gut in den Fußraum hineinklemmen. Da an diesen Stellen später durchaus Feuchtigkeit gelangen kann, ist es gut, dass diese Verkleidungsteile leicht herauszunehmen sind. Auch bei der Abdeckung des Getriebetunnels wurde auf eine Verklebung verzichtet, um spätere Getriebeölwechsel zu vereinfachen. Anschließend habe ich noch neue Gummifußmatten eingelegt, jedoch ist hier die originale Serie-Variante nicht mehr zu bekommen, weshalb ich mit einer neueren, nicht exakt passenden Version vorliebnehmen musste. Ich werde allerdings weiterhin nach gut erhaltenen Originalmatten Ausschau halten, irgendetwas muss man ja schließlich noch auf seiner Wunschliste haben…



Die Verkleidungen für Fussräume und Getriebetunnel passen gut

Als nächstes kamen die vier hinteren Einzelsitze an die Reihe. Irgendwann in den letzten Jahren hatte ich mal einen gut erhaltenen Satz aufgetrieben, ich musste nur die aus Presspappe bestehenden Grundplatten der Sitzflächen erneuern. Diese waren durch Feuchtigkeit und jahrelange Benutzung etwas aus der Form geraten. Also ließ ich mir wasserfest verleimtes Birkensperrholz passend zurechtsägen und versah diese mit neuen Einschlagmuttern für die Befestigung von Sitzhalterung und Stützbügeln. Die Schaumstoffpolster und Vinylbezüge waren noch tipptopp, so dass die vier Sitze nach einem Nachmittag wieder wie neu aussahen. Nach dem Einbau der Sitze habe ich noch neue Beckengurte installiert, weil ich genau weiß, was mein TÜV-Prüfer für eine Eintragung als Sechssitzer sehen möchte. Die verzinkten Konterplatten der Gurtbefestigung wurden an den Kontaktflächen vor dem Einbau mit Teflon-Paste bestrichen, damit auch hier der Alu-Fraß keine Chance hat.

Die Fahrer- und Beifahrersitze in der De-Luxe-Variante waren leider schon an den Nähten irreparabel eingerissen, so dass nur ein kompletter Neubezug durch einen Sattler oder neue Britpart-Sitze in Frage kamen. Die erste Möglichkeit wäre unverhältnismäßig teuer geworden und die Qualität der neuen Sitze hat mich nicht überzeugt. Da gerade in Verbindung mit Dreipunktgurten die fehlenden Kopfstützen des Seriengestühls ein echtes Manko darstellen, habe ich mich dazu entschieden, Defendersitze einzubauen. Um dabei nicht zu weit vom Original abzuweichen, sollten diese Sitze mit schwarzen Kunstlederbezügen von Exmoor Trim aufbereitet werden. Alte, verschlissene Defendersitze fand ich bei Volkert Romanowski, der mich auch auf diese Idee mit der Neuaufpolsterung brachte. Neue Schaumstoffpolster und Sitzbezüge wurden in England bestellt und die Zeit bis zur Anlieferung wurde genutzt, um die Sitzrahmen zu entrosten und neu zu lackieren. Das Aufpolstern der Sitze war Dank Video-Anleitungen gar nicht so schwierig und das Endergebnis kann sich wirklich sehen lassen. Die Sitzschienen passen genau zu den Bohrungen in der Sitzkiste und die herausnehmbaren Sitzflächen gestatten den gewohnten Zugang zum Tank und zur Staukiste.



Die alten Defendersitze werden zerlegt, gereinigt und entrostet

Jetzt galt es noch die bereits Eingangs erwähnten Restarbeiten zu erledigen. Zunächst war das Ausrichten der Hecktür dran. Da ich ein neues Seitenteil in die Heckwanne eingebaut hatte, gab es zunächst auch keine Bohrungen für das untere Türscharnier. Ich habe die Tür deshalb erst einmal ohne Scheibe montiert, weil sie sich so wesentlich leichter justieren ließ. Nachdem rundherum ein gleichmäßiges Spaltmaß erreicht war, wurden die Löcher für die untere Scharnierbefestigung gebohrt. Danach wurde die Hecktür zur weiteren Vorbereitung wieder ausgebaut. Die Scheibe wurde eingeklebt und von der Innenseite mit neuen Aluminium-Rahmen fixiert. Anschließend wurden das Türschloss und die Reserveradhalterung eingebaut und inzwischen war auch die in England bestellte Schlossfalle eingetroffen. Somit konnte die Tür endgültig eingebaut werden und nach dem Einstellen der Schlossfalle lässt sich die Tür mit leichtem Schwung schließen.

Nach der Montage der Anhängerkupplung nebst Steckdose wurden noch zwei Rückfahrlichter nachgerüstet. Ich habe dabei auf die originale, runde Ausführung zurückgegriffen. Hier gibt es von Lucas eine Einbauanleitung, in der sogar die exakte Einbauposition der Leuchten angegeben ist.

Die Hecktürverkleidung habe ich mit schwarzem Kunstleder neu bezogen, jedoch waren die vorderen Door-Cards nicht mehr zu retten und auch nicht mehr



Neue Grundplatten für die hinteren Klappsitze



Fertiggestellte Klappsitzbasis



Eingebaute Sitze laden zum Platznehmen ein



Hochgeklappt verbleibt immer noch genügend Ladefläche



Aufbereitete Sitzschale, fertig zum Einbau



Neues Schaumstoffteil für die Rückenlehne



Die Sitzfläche wird bezogen



Die fertiggestellten Vordersitze sorgen für Neuwagenatmosphäre

komplett vorhanden. Ich habe einen neuen Satz für beide Vordertüren bei Exmoor bestellt. Vor der Montage der Türverkleidungen habe ich die großen Blechflächen auf der Innenseite mit Alubutyl zur Entdröhnung beklebt. Das Zuschlaggeräusch der Türen klingt immer noch Serie-typisch, aber etwas satter und nicht mehr so blechern. Als ich die Türverkleidungen neulich montieren wollte, musste ich feststellen, dass die Oberteile versehentlich jeweils für die linke Tür geliefert wurden. Mist. Ich werde mich im neuen Jahr mal mit den Jungs von Exmoor-Trim unterhalten und sehen, ob die mir einigermaßen zügig das fehlende Teil für die rechte Tür nachliefern können. Schließlich wurde noch das Ersatzrad an die Hecktür gesetzt und damit ist das Fahrzeug äußerlich fertig. Jetzt konnte ich auch die Stoßdämpfer- und Blattfederbefestigungen endgültig festschrauben. Schon mal unter dem Auto liegend, habe ich danach auch gleich alle Achs- und Getriebeölstände kontrolliert.

Dem aufmerksamen Leser wird jetzt aufgefallen sein, dass noch etwas in meinem Bericht fehlt. Was ist mit dem Dachhimmel? Tja, ich habe das Material schon im November beim Sattler abgegeben, jedoch ist mit einer Fertigstellung nicht vor Ende Januar zu rechnen. Damit wird es aus dem Einbau vor Redaktionsschluss leider nichts.

Aber da das Auto so gut wie fertiggestellt ist, habe ich das schöne Frostwetter über Weihnachten genutzt, um es schon mal aus der Werkstatt zu fahren. Nach der Kanisterbetankung und dem Vorpumpen mit dem Handhebel der Benzinpumpe sprang der Motor nach dem ersten Schlüsseldreh an. Das erste Herausfahren mit eigener Kraft nach fünf Jahren Restaurationszeit war schon ein besonderer Moment!

Außerhalb der beengten Werkstatt konnte ich am zweiten Weihnachtstag bei strahlendem Sonnenschein ein paar Gesamtaufnahmen für diesen Bericht anfertigen. Die Vollabnahme und Zulassung soll dann im Februar oder März vonstatten gehen, so dass der Landy für die kommende Saison bereit sein wird.



Glaserarbeiten an der Hecktür



Die Rückfahrlampe passt so gerade über das Land Rover- Schild



Dreiviertelansicht vorne rechts



Gesamtansicht linke Seite



Dreiviertelansicht hinten rechts





Luxus, Performance und Individualität made in Great Britain

Im Geschäftsbereich Special Vehicle Operations entstehen ganz besondere Jaguar und Land Rover Modelle

Im Geschäftsbereich Special Vehicle Operations wurden seit 2014 alle Spezialisten und Spezialaufgaben zusammengefasst, die bisher schon allein und zum Teil seit Jahrzehnten erfolgreich wirkten. „Experten bauen exklusive Autos für ganz besondere Kundenwünsche“ wurde – grob zusammengefasst – das Motto der Abteilung, die seitdem unter dem Kürzel SVO firmiert. Hier entstehen Maßanfertigungen: exklusive Fahrzeuge höchster Güte, mit exquisiter Ausstattung, luxuriöser Aura und üppiger Leistung.
Einen kräftigen Schub erhielt der Unternehmensbereich Special Vehicle Operations im Sommer 2016 mit der Eröffnung seines neuen, hochmodernen Technikzentrums in Coventry. An der Oxford Road stehen auf dem insgesamt 20.000 Quadratmeter Grundfläche umfassenden Areal eine Fülle hochspezialisierter Einrichtungen bereit.

Commissioning and Viewing Suite als Epizentrum der Personalisierung

Hier können mithilfe modernster Technik alle Möglichkeiten durchgespielt werden, einen Jaguar oder Land Rover ganz auf den persönlichen Geschmack abzustimmen. Dazu gehört natürlich die Vielfalt der Farben: Ein SVO eigener Farbspezialist gibt Tipps zur Gestaltung von Exterieur und Interieur. Bei Farben, Materialien oder Stichmustern für die Innenausstattung bleiben so keine individuellen Wünsche offen. Selbstverständlich geht das Ganze auch digital, denn die Commissioning and Viewing Suite kann die Kunden rund um den Globus sowohl vor Ort in Coventry als auch online umfassend bedienen.
Weiterhin befinden sich rund 300 verschiedene Farbdisplays für den Lack in der Ausstellung – aber dies ist nur ein Bruchteil dessen, was bei Jaguar Land Rover möglich ist. Schließlich können theoretisch rund 15.000 unterschiedliche Farben realisiert werden, die auch als Satin- oder Dreischicht-Lacke angelegt werden können: Praktisch jeder vom Kunden gewünschte individuelle Farbton lässt sich verwirklichen.
Aufgetragen werden die Lacke in der vollautomatisierten Lackierei, die den Qualitätsanspruch und die Liebe zum Detail der Briten augenfällig präsentiert. Über rund 12.000 Quadratmeter erstrecken sich die Lackieranlagen, darunter vier modernste Lackierroboter, die über insgesamt 564 Meter lange Förderbänder bestückt werden.
Die Lackiererei im SVO Technikzentrum von Coventry zählt zugleich zu den umweltschonendsten Anlagen weltweit. Ihre Trockenöfen sparen beispielsweise so viel Gas, dass man damit über 65.000 Haushalte ein Jahr lang heizen könnte, während der Einsatz recycelter Kartonfilter jährlich bis zu 2,6 Millionen Liter Wasser spart.
Die Umweltorientierung geht Hand in Hand mit dem Streben nach Perfektion. Jedes Fahrzeug wird akribisch und umfassend mit speziellen Leuchten auf Unregelmäßigkeiten und winzige Schmutzpartikel überprüft. Zweifach aufgetragener Klarlack schützt die Oberflächen zusätzlich und verleiht den Wagen eine makellose Optik. Damit überhaupt erst keine Umwelteinflüsse zu den Fahrzeugen gelangen, passieren die Mitarbeiter eine Luftschleuse, bevor sie ihre Arbeit in der Lackiererei aufnehmen.
Die Hightech-Lackiererei ist eines der Herzstücke der sogenannten Technical Suite an der Oxford Road. Weiterhin verfügt das Technikzentrum beispielsweise über hochmoderne und flexibel nutzbare Werkstätten im Formel-1-Stil.

Jaguar Land Rover Classic residiert direkt nebenan

In direkter räumlicher Nähe zum SVO Technikzentrum residiert außerdem Jaguar Land Rover Classic. Dieser ebenfalls zu Special Vehicle Operations zählende Bereich besitzt hier seine Werkstätten und Büros, die früher am Jaguar Stammsitz Browns Lane und in der Land Rover Heimat Solihull angesiedelt waren. Vor wenigen Jahren entstand dieses Kompetenzzentrum, das sich dem Verkauf von klassischen Jaguar und Land Rover Fahrzeugen, Restaurationen, Teileservice und aufregenden Fahrerlebnissen widmet.
Insgesamt beschäftigt Jaguar Land Rover Special Vehicle Operations unter der Leitung von Geschäftsführer Michael van der Sande deutlich mehr als 1.500 Mitarbeiter. Allein die Zahl der Beschäftigten in Produktentwicklung, Fertigung, Verkauf und Marketing der Modelle mit dem exklusiven Label SV ist vierstellig – hinzu kommen mehrere Hundert weitere Spezialisten in anderen Bereichen.
Apropos SV: Unter diesem Kürzel entwickeln und produzieren Jaguar und Land Rover alles, was herausragend exklusiv, luxuriös oder leistungsstark ist, einschließlich der Produkte von SV Bespoke: Das sind die individuellen Maßanfertigungen ganz nach Wunsch der Kunden. Hinzu kommen limitierte Sondereditionen. Aktuell gibt es hier beispielsweise den Range Rover Fifty zum 50-jährigen Modelljubiläum des Markenflaggschiffs oder den Jaguar F-TYPE Heritage 60 Edition anlässlich des 60. Geburtstags des legendären E-TYPE.
Momentan machen außerdem mehrere spektakuläre Modelle aus SVO Produktion auf sich aufmerksam: so der Jaguar F-PACE SVR, der Range Rover Sport SVR und insbesondere der neue Range Rover SV.
Dabei präsentiert sich der im vergangenen Dezember neu aufgelegte Jaguar F-PACE SVR schneller, dynamischer und ausgefeilter denn je. Leistung und Komfort erreichen hier neue Höhen – zum Beispiel im Innern mit einem neuen, auf Performance fokussierten Cockpit sowie den modernsten Technologien für Konnektivität und Infotainment. Der neue F-PACE SVR sprintet dank seines 405 kW (550 PS) starken 5.0-Liter-V8-Kompressormotors nun in 4,0 Sekunden von 0 auf 100 km/h und erreicht eine Höchstgeschwindigkeit von 286 km/h.
Auch den Range Rover, den „Erfinder“ der Kategorie der Luxus-Geländewagen, der aktuell in der fünften Generation Weltpremiere feierte, gibt es als exklusives SV Spitzenmodell. Er präsentiert sich mit einer exquisiten Materialwahl, mit exklusiven Designdetails und mit vielfältigen Möglichkeiten zur Personalisierung, die alles bisher Dagewesene übertreffen. Er ist mit normalem oder langem Radstand lieferbar – erstmals auch als Fünfsitzer mit langem Radstand. Als Antriebsalternativen lässt der neue Range Rover SV die Wahl unter dem P530 V8 Twinturbo mit 390 kW (530 PS), dem P510e Plug-in Hybrid mit 375 kW (510 PS) oder dem 258 kW (350 PS) leistenden D350 Mildhybrid Reihensechszylinder-Diesel.
Mit dem Range Rover Sport SVR setzt Land Rover seinen sportlichen Ambitionen die Krone auf. Bei ihm weist das Datenblatt den 5.0 Liter V8 mit 423 kW (575 PS) aus. Damit ist die SVR Topversion der stärkste Range Rover aller Zeiten – und mit einem Spurtvermögen aus dem Stand auf 100 km/h in 4,5 Sekunden sowie einer Höchstgeschwindigkeit von bis 283 km/h auch der schnellste.
Grundsätzlich können die edlen Modelle aus der SVO Abteilung über alle deutschen Vertragshändler bezogen werden. Die anspruchsvolle Kundenklientel und der weiter zunehmende Trend zur Individualisierung brachte Jaguar Land Rover Deutschland dazu, den Händlerpartnern weitergehende Angebote zu machen – wie spezielle Schulungen oder Showrooms mit erhöhtem SVO Anteil in Gestalt von SV Fahrzeugen, besonderen Ausstattungen, Farben und Materialien. 19 Vertragshändler nahmen dieses Angebot an und können den exklusiven Kunden nun eine maßgeschneiderte Beratung in Sachen SV bieten.

Michael van der Sande, Geschäftsführer Jaguar Land Rover Special Vehicle Operations, sagt: *„Die Abteilung Special Vehicle Operations hat die Aufgabe, die Kernwerte der Land Rover Modelle herauszuarbeiten. Dabei kümmern wir uns mit einer Leidenschaft für Qualität um jedes einzelne Detail. Wir entwickeln und produzieren Autos von Weltklasse, die unsere anspruchsvollsten Kunden schätzen. Diese Modelle erzeugen eine emotionale Reaktion – Modelle, die die Menschen wirklich begehren.*

Quellennachweis: Text und Bilder von Land Rover Mediaservice Deutschland





Michael Scheimann, Neugasse 10, 65239 Hochheim, Tel. 06145 9370523, shop@dlrc.org
Versand nach Aufwand mit Hermes (4 € – 7 €)
DLRC-Konto: Nassauische Sparkasse, Wiesbaden, IBAN: DE33 5105 0015 0238 043204, BIC: NASSDE55XXX



DLRC-STAMMTISCHE



Wegen der aktuellen Covid-19 Lage:
Die Stammtische stehen unter dem Vorbehalt der jeweils gültigen Corona-Verordnung. Aktuelle Informationen zu den Treffen erhaltet Ihr in unserem Forum, auf der Homepage (www.dlrc.org) oder bei Eurem LO. Und bitte meldet Euch unbedingt vorher zu den Treffen an!

Berlin	Stammtisch Berlin jeden 3. Donnerstag im Monat ab 19 Uhr in der „Scheune“, Eichkampstr. 155, 14055 Berlin, www.scheune-restaurant.de, Info: stammtisch.berlin@dlrc.org Bis in das erste Quartal 2022 hinein gibt es keine Stammtische.
Schleswig-Holstein	Stammtisch Schleswig-Holstein Süd letzter Mittwoch des Monats ab 18 Uhr, wechselnde Orte Info: René Meller, schleswig-holstein@dlrc.org
Niedersachsen	Stammtisch Elbe-Weser einmal im Monat abwechselnd am dritten Donnerstag oder Freitag ab 18.30 Uhr in der Niedersachsen-Schänke. Schwingestr. 33, 21717 Fredenbeck Info: Jörg Rohmann, MrStringer@arcor.de
Hamburg	Stammtisch Hamburg jeden 2. Mittwoch im Monat ab 19 Uhr im „Dubrovnik“ Restaurant am Pollhof. Achterschlag 2, 21039 Hamburg Info: LO Tom Zündel, oder Jens Schröder,
Nordrhein-Westfalen	EUREGIO Land Rover-Stammtisch* jeden 3. Dienstag im Monat ab 19.30 Uhr, Restaurant Bohler Heide, Bohler Heide 1, 52249 Eschweiler Info: U. Herrmann, T oder S. Beaujean,
	Stammtisch Südliches Ruhrgebiet jeden 1. Mittwoch in den ungeraden Monaten ab 19 Uhr (der nächste Stammtisch findet wegen Betriebsferien 3 Wochen später statt also 26. Januar 2022) Restaurant „Kleine Schweiz“, Wimmersbergerstr. 125, 42553 Velbert Tönisheide Info: Petra und Ralf Klein, Tel. ralf@ruetzkausen.de
	Stammtisch Ostwestfalen-Lippe am 2. Samstag in den ungeraden Monaten ab 18 Uhr im „Bootshaus Herford“, Gaußstr. 6a, 32052 Herford, in den geraden Monaten findet der Stammtisch an wechselnden Orten statt Info: Stefan Detering, Tel.
Hessen	Stammtisch in Kassel alle zwei Monate am jeweils 2. Freitag des Monats ab 19 Uhr genauer Ort und Info: Andreas Gross, Tel. www.Land-Rover-Stammtisch-Kassel.de
	Stammtisch „Auf allen Vieren“ bei Frankfurt* Den genauen Termin und Ort erfahrt Ihr bei Marian Walter unter
Bayern	Bayern Nord* jeden 2. Freitag im Monat um 19.30 Uhr. Stammtisch-Orte wechseln im Kreis Würzburg Info: Michael Kummert, Tel. , mi.kummert@googlemail.com
	Bayern Mitte - Stammtisch beim Wolfsteiner jeden letzten Donnerstag im Monat, Wolfsteiner in Rottenburg a. d. Laaber, Info: Diether Hofmann, Tel.
	Bayern Süd Stammtisch im Gasthaus „Alter Wirt“, Forstenrieder Allee 187, 81476 München Info über genauen Ort und Datum: Joachim Samweber, Tel.
Sachsen-Anhalt	Auch 2022 sind keine Stammtische geplant
Mecklenburg-Vorpommern	Stammtisch Rostock jeden 1. Mittwoch im Monat um 19 Uhr. Wegen Corona bis auf weiteres wechselnde Locations. Einzelheiten bitte bei Oliver Kempke unter oliver.kempke@web.de nachfragen

Angaben ohne Gewähr, Terminänderungen vorbehalten. Wegen eventuellen Abweichungen und Terminverschiebungen empfiehlt sich eine kurze Rücksprache mit der jeweiligen Kontaktperson. Änderungen bei den Stammtischterminen bitte der Terminverwaltung (termine@dlrc.org) mitteilen. Stand: 1. Januar 2022
* kennzeichnet Veranstaltungen, die nicht vom DLRC organisiert werden

TERMINKALENDER

Februar		
18. - 20.	Niedersachsen	Geländepark Hoope
25. - 27.	Bayern	17. Saugrillfest im Gerlaser Forsthaus
25. - 27.	Mecklenburg-Vorpommern	Rügen-Tour
26. 2. - 1.3.	Nordrhein-Westfalen	Frühjahrserwachen in Wetter an der Ruhr
März		
5. - 6.	Schleswig-Holstein	Wintertreffen am Nord-Ostsee-Kanal
19.	Baden-Württemberg	Stammtisch unterwegs um Rottweil
19.	Baden-Württemberg	Landesgruppenversammlung
April		
1. - 3.	Thüringen/Sachsen	Treffen „Visit the NEW DEFENDER“ in Chemnitz
15. - 18.	Deutschland	Treffen historischer Land Rover in Oberaula
22. - 24.	Polen*	Pomerania
29. - 1.5.	Nordrhein-Westfalen	Geländewochenende im Mammutpark
30.	Baden-Württemberg	Geländetag bei Biberach
Mai		
13. - 15.	Niedersachsen	Kanufahren Soltau
25. - 29.	Schleswig-Holstein	Treffen in Albersdorf
Juni		
9. - 12	Deutschland	Rovertag 2022 am Nürburgring
16. - 19.	Deutschland*	Abenteuer & Allrad Bad Kissingen
17. - 19.	Mecklenburg-Vorpommern	Geländewochenende Karenz
24. - 26.	Hessen	Treffen in Schlüchtern
24. - 26.	Bayern	Campingwochenende in Mitteleschenbach
Juli		
2. - 3.	Niedersachsen	Kanufahren Schellhorn
9.	Deutschland	Landy im Gelände: Grundlagen Geländefahren im Ultraterrain Geisingen
15. - 17.	Mecklenburg-Vorpommern	Wochenende „LR only“
29. - 31.	Deutschland*	Adventure Southside
August		
5. - 7.	Niedersachsen	Sommerlochtreffen bei Hannover
19. - 21.	Mecklenburg Vorpommern	Fahrgelände Steinhagen
20.	Baden-Württemberg	Geländetag im Ultraterrain in Geisingen
26. - 28.	Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen	Geländewochenende in Bramsche
September		
2. - 4.	Niedersachsen	Oldietreffen bei der Lok
9. - 11.	Bayern	Geländewochenende Demlingen
23. - 25.	Polen*	Pomerania
30.9. bis 3.10.	Deutschland	Herbsttreffen im Odenwald mit Mitgliederversammlung
Oktober		
14. - 16.	Niedersachsen	Geländewochenende Fürstenau (falls geöffnet)
21. - 23.	Nordrhein-Westfalen	Herbsttreffen in Deutz
November		
5.	Mecklenburg-Vorpommern	Geländetag
18. - 20.	Niedersachsen	Jahresendtreffen
19.	Mecklenburg-Vorpommern	Jahresabschlussfahrt
Dezember		
2. - 4.	Nordrhein-Westfalen	Adventstreffen in Dorsten

* kennzeichnet Veranstaltungen, die nicht vom DLRC organisiert werden, Angaben ohne Gewähr, Terminänderungen vorbehalten. Stand: 1. Januar 2022



WIR BEGRÜSSEN UNSERE NEUEN MITGLIEDER

Alexander-Norman Stamm
35606 Solms
LG 7 - Hessen
Disco II TD5, Defender 110 TD4

Ralf Fick
63589 Linsengericht
LG 7 - Hessen
Defender 110

Simone Fischer
63589 Linsengericht
LG 7 - Hessen
Defender 110

Florian Raebel
I 80014 Lago Patria
LG 17 - Ausland
Defender 90, Bj 1987

Bernd Eddelbüttel
21274 Undeloh OT Wesel
LG 5 - Niedersachsen

Dr. Oliver Krischek
26386 Wilhelmshaven
LG 5 - Niedersachsen
Defender 110 TD4, Serie II Bj 1959

Thomas Alber
61209 Echzell
LG 7 - Hessen
LD TD4 Bolivien

Constantin Grawe
59387 Ascheberg
LG 6 - Nordrhein-Westfalen
Serie III Station Wagon

Heinz Dieter Reinartz
52511 Geilenkirchen
LG 6 - Nordrhein-Westfalen
Defender 90, Evoque Cabrio, F-Pace PHEV

Olaf Deling
47877 Willich
LG 6 - Nordrhein-Westfalen
Serie II

Björn Gerke
58509 Lüdenscheid
LG 6 - Nordrhein-Westfalen
Defender Station Wagon 2013

Thomas Giehler
16359 Biesenthal
LG 1 - Berlin/Brandenburg
LR Lightweight

Ralph Kuhlmann
41462 Neuss
LG 6 - Nordrhein-Westfalen
Defender

Peter Scharnagl
92339 Beilngries
LG 11 - Bayern
Defender 110

Stefan Pregger
79541 Lörrach
LG 10 - Baden-Württemberg
Defender

Markus Hagen
38304 Wolfenbüttel
LG 5 - Niedersachsen
Defender

Moritz Andreesen
93177 Altenthann
11 - Bayern
Defender 110 und 130

Marian Thomas
77723 Gengenbach
LG 10 - Baden-Württemberg
Defender TD5 SW

Wilhelm Steffes
47906 Kempen
LG 6 - Nordrhein-Westfalen
Defender 110 und 90

Marcus Leinkauf
21271 Hanstedt
LG 5 - Niedersachsen
2 x Defender 110

Christoph Jung
42549 Velbert
LG 6 - Nordrhein-Westfalen
LR 109 Ambulance

Nils Goppold
29646 Bispingen
LG 5 - Niedersachsen
Defender 130

Christian Bock
34537 Bad Wildungen
LG 7 - Hessen
Defender TD4

Lionel Adelmann
66994 Dahn
LG 8 - Rheinland-Pfalz
Defender 90 TD4

Martin Zimmermann
40235 Düsseldorf
LG 8 - Rheinland-Pfalz
Defender 110

Neulich an der Tankstelle...



LANDY DEPOT
ERSATZTEILE + ZUBEHÖR
CASTELLER STRASSE 89
65719 HOFHEIM
TELEFON: 06192-95 65 190
INFO@LANDY-DEPOT.EU
WWW.LANDY-DEPOT.EU



KLEINANZEIGEN

Nichtgewerbliche Kleinanzeigen bis zehn Zeilen und Foto sind für DLRC-Mitglieder kostenlos.
Für Nichtmitglieder 16 EUR inkl. MwSt.
Kontakt:
Wolfgang Stadie, Lindenstraße 35, 74744 Ahorn
Telefon 0172 2880038,
anzeigen@dlrc.org
oder über die Geschäftsstelle des DLRC.



Verkaufe:
Steht seit 20 Jahren - wird nicht besser
Land Rover 109 Ambulance Serie IIA, Baujahr 1969. Umbau auf 2,5 Ltr. Diesel, Overdrive-Getriebe, ARB-Differentialsperre für Vorder- und Hinterachse, Webasto-Luft- sowie Webasto Motorstandheizung, Truma-Warmwasser-Gas-Boiler, 4 Solarpanele, Elektrolux Schwing-kompressorkühlschrank.
-Kernsanierungsprojekt oder Teilespender - FP: 5.000,- EUR
Mitglied Volker Kocks,
Tel.: 0178 4596500 oder volkerkocks@gmx.net

Clubshop verkauft:
6 Transport/Lagerboxen von SSI Schäfer abzugeben.
Masse
ca. 60 x 40 x 30 cm.
20,- EUR/Box,
zuzügl. Versand.
Michael Scheimann,
Tel.: 06145 9370523,
shop@dlrc.org





FACHBEREICHSOBLEUTE

Club-Magazin Rover-Blatt



Redaktionsleitung *redaktion@dlrc.org*
Andi Berger
88400 Biberach



Anzeigen groß & klein *anzeigen@dlrc.org*
Wolfgang Stadie
74744 Ahorn



Amateur Radio Activity Group
arag@dlrc.org
Ron Lersch
58769 Nachrodt-Wiblingwerde

Ehrenrat *ehrenrat@dlrc.org*



Jürgen Groß



Sven Urbanski



Reimer Stapf

Fotoarchiv, Geburtstagskartei *geburtstag@dlrc.org*



Daniela Kempke
18258 Vorbeck, Ortsteil Kambs

Rechnungsprüfer *rechnungspruefer@dlrc.org*



Detlef Hapke
Frauke Behrens
Petra Krauß

Club-Shop *shop@dlrc.org*



Michael Scheimann
65239 Hochheim

Landy im Gelände



4x4 Europe *4x4 Europe@dlrc.org*
Robert Weiland

Messen/Ausstellungen *messe@dlrc.org*



Simon Steinbusch
24594 Hohenwestedt



Sören Rosenberger
36381 Schlüchtern



Grundlagen Geländefahren
grundlagengelaendefahren@dlrc.org
Christian Wall



Bergen, aber sicher!
bergenabersicher@dlrc.org
Jörg Hammes

IT & Digitales *it@dlrc.org*



Christian Olschinka
20535 Hamburg



Volker Steingrube

Terminverwaltung termine@dlrc.org
Wird derzeit vom Vorstand betreut



Trial *trial@dlrc.org*
Volker Steingrube

Historische Land Rover *historischelandrover@dlrc.org*



Frank Weinandt



Kenneth Bleydorn



Ihr fahrt auch auf ein Treffen? Ihr wollt darüber berichten? **Prima, wir freuen uns über Eure Berichte von Geschehnissen rund um den Club oder Leserbriefe!** Schickt sie uns per Mail an redaktion@dlrc.org oder nehmt telefonisch Kontakt mit uns auf. (07351 8740)

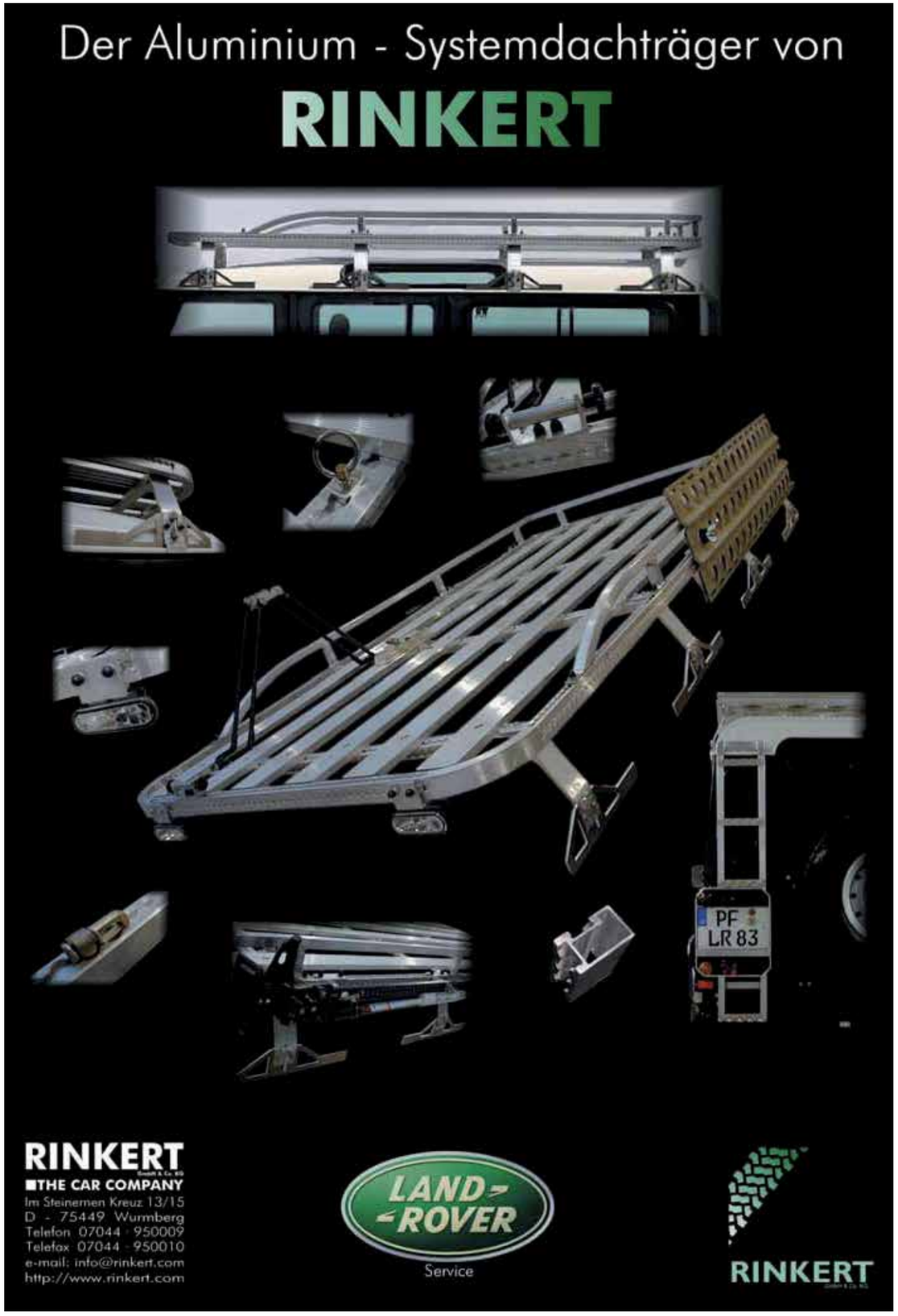
Aufnahmeanträge, Änderungen der Mitgliedsdaten (Adresse, Bankverbindung, etc.) und **Kündigungsschreiben** ausschließlich an die Geschäftsstelle, geschaeftsstelle@dlrc.org.

Impressum

„Rover Blatt" ist das offizielle Mitteilungsblatt des DLRC. Es erscheint jeden zweiten Monat und wird an alle Mitglieder versandt. Der Bezugspreis ist durch den DLRC-Mitgliedsbeitrag abgegolten. Es enthält Informationen über geländegängige Fahrzeuge sowie Ausrüstung und Zubehör für große Fahrten, Off-Road und Geländesport, weiterhin aktuelle Nachrichten rund um den Geländewagen aus Wirtschaft, Industrie, Gesetzgebung u.a.m., Berichte über fremde Länder, Reisen und Veranstaltungen, Terminkalender für in- und ausländische Clubs und „Ditt un Datt", die Seite für die Wünsche der Mitglieder.
Beiträge mit oder ohne Namensnennung des Verfassers geben nicht unbedingt die offizielle Meinung des DLRC wieder. Für die Richtigkeit technischer Ratschläge wird jede Haftung ausgeschlossen. Eingesandte Manuskripte können von der Redaktion gekürzt oder geändert werden. Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit Genehmigung der Redaktion und mit Quellenangabe gestattet. Mit Einsendung von Material in Schrift- oder Bildform werden die Rechte zum Verwenden für vereinsinterne (Roverblatt, Website etc.) und nichtkommerzielle Werbezwecke (externe Pressearbeit) an den Deutschen Land Rover Club e.V. übertragen.

ROVER BLATT REDAKTION:
Redaktion, Layout: Andi Berger, Ziegelhausstraße 9/1, 88400 Biberach
redaktion@dlrc.org, www.andigraphics.de
ROVER BLATT ANZEIGENLEITUNG:
Anzeigenannahme Kleinanzeigen und gewerbliche Anzeigen:
Wolfgang Stadie, anzeigen@dlrc.org
HERAUSGEBER:
Deutscher Land Rover Club e.V.
DLRC-KONTO:
Nassauische Sparkasse Wiesbaden
IBAN: DE33 5105 0015 0238 043204, BIC: NASSDE55XXX
Zahlungsziel für Clubbeiträge: 15. Januar des laufenden Jahres
LITHO, DRUCK UND VERTRIEB:
Druckerei Schirmer, Josef-Christian-Straße 33, 88499 Riedlingen
Gedruckt auf chlorfrei gebleichten, holzfreien Papier






HIGH QUALITY DEFENDER-PARTS
IM ONLINESHOP ERHÄLTLICH
SCHUTZ- & ANBAUTEILE
TECHNIK- & AUSSTATTUNG
ROBUST & LANGLEBIG
Wir entwickeln & fertigen Reiseequipment für
Entdecker, Abenteurer und Individualisten.
Sie erhalten erprobte Qualitätsprodukte aus eigener
Fertigung in edlem Design & langer Haltbarkeit -
eine erstklassige Auswahl an Land Rover Defender Zubehör
mit Teilegutachten.
SPACE-TEC® HUBDÄCHER 110 & 90 Slide-Out-Tent
mit Stoff oder festen Seitenwänden (patentiert)
100% Ex-Tec Entwicklung | Das Original | geprüfte Qualität seit 2002
Sys-Tec Ausbauvarianten aus Aluminium, Fahrzeug-
schutzteile, Windenstoßstangen, Rockslider,
Reserveradhalter, Dachträger, Fahrwerke,
Batteriesysteme, Standheizungen, Markisen,
Sonderanfertigungen u.v.m.
Ausführliche Beratung
Alles aus einer Hand
Hochwertige Verarbeitung
Flexible Eigenfertigung
Termintreue
Hertzstraße 7, 92521 Schwarzenfeld | www.ex-tec.de | info@ex-tec.de | +49 (0) 9435 900 90 10
EX-TEC
ready for adventure